

Gezeichnet täglich und wöchentlich am Montagmittag 12 Uhr.
an Sonntagen in den Frühjahr.
Druck und Verlag von Hermann Neuffer in Bonn.
Verantwortliche:
für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil W. H. Koch;
für den Anzeigen- und Reklamen-Teil W. H. Koch, beide in Bonn.
Gesellschafter: Bahnhofstraße 7 und 8 Bonn.

Annahme
größere Anzeigen
bis 6 Uhr abends.



Beginn des Drucks
9½ Uhr morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pf. frei ins Haus.
Postbezücher zahlen Mt. 1.80 vierteljährlich ohne, Mt. 2.22 mit Zustellgebühr.
Anzeigen auf dem Verbreitungsbereich: 10 Pf. die Zeile.
Notizen, Rechtsanwalte, Behörden, Gerichtsvollzieher, Konsulnaten &c. 15 Pf.
Anzeigen von andwärts: 20 Pf. die Zeile.
Bestellen 80 Pf. die Textzeile.
Die Einsichtnahme der Abonnenten- und Bestellungslisten steht jederzeit frei.

Sonder-Angebot

Weisswaren und Wäsche

in unserem

Sommer-Ausverkauf.

Hemdentücher.

Qual. I solide griffige Ware, volle 80 cm breit schnäuerweiss gebleicht, regulärer Verkaufswert 36 Pfg., jetzt à Mtr.	26 Pfg.
Qual. II aussergewöhnlich preiswerte Elässer Qualität, regulärer Verkaufswert 45 Pfg., jetzt à Mtr.	34 Pfg.
Qual. III bestes Elässer Fabrikat regulärer Verkaufswert 58 Pfg., jetzt à Mtr.	44 Pfg.
Von diesen 3 Marken Qual. I II III Coupons à 10 Mtr. 2.50 3.25 4.25	

Handtücher.

Qual. I solides Panamatuch, gesäumt 58/70 cm gross . . . jetzt 1/2 Dtzd.	120
Qual. II schweres Gerstenkorn-Tuch, 60/80 und 48/100 gross, fertig gesäumt und gebändert . . . jetzt 1/2 Dtzd.	150
Qual. III prachtvolles Gerstenkorn u. Damasttuch 60/100 gross, fertig gesäumt und gebändert . . . jetzt 1/2 Dtzd.	295

Bettfuch-Leinen.

Qual. I 150/160 cm breit, erprobte gute westfälische Ware regulärer Verkaufswert 1.20, jetzt à Mtr.	85 Pfg.
Qual. II 160 cm breit, hervorragend schöne Qualität regulärer Verkaufswert 1.65, jetzt à Mtr.	125
Qual. III prachtvolle, ausgewaschene reinleinene Ware regulärer Verkaufswert 2.40, jetzt	165

Ein Posten
weisse
Taschentücher
1/2 Dtzd. **50** Pfg.

Ganz
aussergewöhnliche
Gelegenheit!

Weisse
Bett-Damast-Coupons 130 und 160 cm breit
4—20 m lang.
Qualität I **75** Pfg. | Qualit. II **110** Pfg. | Qualit. III **135** Pf.
regul. Verkaufswert bis 1.35 jetzt Mt. regul. Verkaufswert bis 1.75 jetzt Mt. regul. Verkaufswert bis 2.10 jetzt Mt.
herrliche Qualitäten in neuesten Dessins.

Ein Posten
Piqué-Anstandsröcke
mit festonirtem Volant
1.45

Weisse Kissen

Qual. I ausgeborgt solider Chiffon, jetzt	48 Pfg.
Qual. II vorzügl. Haus- tuch mit einfach und Rosenzacken od. Durch- satz jetzt	65 Pfg.
Qual. III vorzügliche Cretonne in tadeloser Vorarbeitung	78 Pfg.

Tag-Hemden.

Qual. I solide Qual. mit Spitze völlig gross	78 Pfg.
Qual. II verschiedene Façons mit prachtv. Stickereien u. Festons	155 Mk.
Qual. III hervorr. schöne Ausfüh- rung mit Entre deux-Stickereien	225 Mk.

Damen-Wäsche.

Jacken.

Qual. I solider Croisé mit Spitze	98 Pfg.
Qual. II vorzügl. Piqué, versch. Façons mit Feston-Garnierung	155 Mk.
Qual. III eleg. Ausführung in aller- besten Qualitäten	185 Mk.

Beinkleider.

Qual. I solider Chiffon in schöner Garnierung	88 Pfg.
Qual. II vorzügl. Qualität mit reicher Feston-Garnierung	135 Mk.
Qual. III Knie-Beinkleid Ia Mad- polame mit eleg. Stickerei	185 Mk.

Nachthemden in eleganter Ausführung colossal billig.

Kinder-Hemden

Grösse	100	90	80	70	60	50	40 cm
	85	75	65	55	45	35	25 Pfg.

Tischtücher, Servietten, Tafel-Gedecke

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Geschn. Cahn

Ein Brief aus Odessa.

(1) Odessa, 1. Juli.

Die blutigen Ereignisse vom 9./22. Januar in St. Petersburg sind im Vergleich mit dem was Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, d. h. vom 27.—29. Juni bei uns in Odessa verging, nur kindliche Spiele gewesen.

Das wesentliche, denke ich, wird Ihnen aus Telegrammen bekannt sein, darum will ich nur ein paar Details schildern.

Vor zwei Tagen habe ich die Wünsche zu schreiben, aber ich komme nicht dazu, die Fieder in die Hand zu nehmen. Die große Aufregung hatte mich der Möglichkeit des Schreibens beraubt, denn was denken Sie: überall, wo man nur hinsieht Blut, überall hört man Flinten- und Kanonen-Schüsse oder vernimmt das Geschrei und das Jammern der Unglüdlichen. Man weiß nicht, was die kommende Stunde bringt.

In diesem Moment scheint es friedlicher geworden zu sein, weil eben die Verhandlungen zwischen dem Potemkin und den angekommenen Schwarzmeerflotten stattfinden.

Ich will Ihnen die Ereignisse von Mittwoch, dem 28. Juni beschreiben:

Mittwoch früh morgens brachten die Matrosen von „Knyas“ Potemkin mit dem Boot die Leiche ihres Kameraden zum Hafen und stellten sie am Ufer auf. An seiner Brust war ein mit der Schreibmaschine geschriebener Brief mit folgenden Worten beschriftet: „Hier liegt die Leiche unseres Kameraden, der unvermeidlich bestialisch von einem Thranen wegen eines Löffels voll Bortschuppe ermordet wurde. Nieder mit den Kampfen! Nieder mit den Thramen! Hoch lebe die Freiheit! — Einer für Alle und Alle für einen!“ — Neben der Leiche in einer Schale lag ein verfaultes Fleischstück voll von Würmern.

Ich glaube, es gibt in Odessa keinen etwaschen Menschen, der nicht von diesem Moment an zum Hafen und zu der Leiche geeilt wäre. Es gab ergreifende Szenen. Die Menschen weinten, führten die Hände des Toten und bedeckten ihn mit Blumentränen. Bald war er ganz unter den Blumen begraben. Schließlich traten verschiedene Redner aus dem Publikum heraus und hielten hirrende Ansprachen.

Während dieser ganzen Zeit war im Hafen kein Soldat oder Polizist zu sehen. Man konnte sprechen was man wollte, denn die Matrosen von dem „Knyas“ Potemkin“ signalisierten der Behörde, daß sie, sobald man auf das Podium schließe, anfangen würden, die Stadt zu bombardieren. Der ganze Hafen war ein Meer von lebendigen Menschen. Die Polizei hatte keinen Grund, sich einzumischen. Aber sie erzeugte lästig diesen Grund, indem sie die Diebe und Ströfe speziell engagierte, um Unruhe zu stiften. Nun ging es los. Diese von der Polizei formierte Bande fing an, im Hafen die Barenlager zu beraubnen, betrank sich und gündete alles an.

Das Militär wurde jetzt zur Unterdrückung der Demonstration angewandt. Es wurde rücksichtslos von allen Seiten geschossen.

Donnerstag standen alle Fabriken still, alle Geschäfte waren geschlossen; überall waren die Kosaken mit ihren Knäuten und Säbeln und ließen jeden, der ihnen in den Weg kam. Das veranlaßte die Flucht der Bevölkerung. Wenn es nur möglich war, der verließ die Stadt, um sein Leben zu retten.

Die Beerdigung des ermordeten Matrosen fand Donnerstag nachmittag statt, und dabei geschah etwas erstaunliches. Sobald der Zug sich in Bewegung setzte, konnte das Militär nicht teilnahmslos bleiben, sondern alle Soldaten erwiesen ihrem ermordeten Kameraden die militärische Ehre. Zum großen Teil ließen sie ihre Flinten fallen und gingen davon. Die Offiziere hatten auf die Soldaten keinen Einfluß mehr. Am Grabe des Ermordeten wurden viele Nieden gehalten und es war wieder keine Polizei zu sehen. Bei der Ausehr erschien wieder die Obrigkeit mit Militär und man fing an, auf die Teilnehmer der Expedition zu feuern. Von den 11 Matrosen, die den Sarg trugen, wurden 4 getötet, 2 schwer verwundet, und die übrigen verhaftet. Darauf wurde als Warnung für die Behörde eine Bombe vom „Knyas“ Potemkin“ in die Stadt geschnellt, die zum Glück niemand tötete. Jetzt entstand in der Stadt eine wahre Panik.

Am Abend war über Odessa Belagerungszustand erklärt. Bald kamen auch die 5 Kriegsschiffe in Sicht. Die Regierung verbreitete das Gericht, daß der „Potemkin“ sich ergeben habe. Bald erwies sich das aber als eine Lüge. Jetzt arbeitet nur die Polizei. Jede einigermaßen berühmte Person wird sofort verhaftet und verurteilt. Es gibt kein Exilieren.

Schließlich erinnäre ich noch, daß Donnerstag viele Arbeiter die Leichen ihrer ermordeten Kameraden in den Straßen herumtrugen und Geld für deren Hinterbliebenen sammelten. Alle opferten, was sie konnten.

Von Nah und Fern.

* Koblenz, 7. Juli. In Traben-Trarbach stürzte der Weingroßhändler Spier in ein Fach mit Kupferdrähten. Der Tod trat sofort ein.

* Engelkirchen, 5. Juli. Die Waldbeiter erneinte wird schon recht eifrig betrieben. Besonders in den höheren Lagen ist die Menge der Beeren erstaunlich, während an tiefer gelegenen Stellen die Ernte nicht so reichlich ausfällt. Leider ist der Preis zu niedrig. Heute schon, am Anfang der Ernte, können die Sammler froh sein, wenn sie 18 Pf. pro Liter erzielen.

* Sürth, 5. Juli. Gestern abend riß ein bissiger Einwohner mit seinem Pferd in den Rhein. Er kam dabei zu Fall und wurde schwand in den Wellen. Seine Leiche konnte bis jetzt noch nicht geborgen werden.

* Eissen, 7. Juli. Der Oberbürgermeister Eissen eifert hat die ausdrückliche Erfahrung abgegeben, daß er gewillt sei, bei dem Kampf, der augenblicklich zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Baugewerbe besteht, die Arbeiter durch städtische Mittel zu unterstützen.

Er hat die Handlungswelt der Arbeitgeber als schändlichen Kontraktbruch bezeichnet, denn sie seien nicht berechtigt, die organisierten Arbeiter in Eissen auszusperren, weil hier Tarifverträge bestanden. Wenn der Beischluß der Arbeitgeber durchgeführt wird, will der Oberbürgermeister sämtliche städtischen Arbeiten sofort in Regie fertig stellen, die Arbeiter durch städtische Mittel zu unterstützen.

Er hat die Handlungswelt der Arbeitgeber als schändlichen Kontraktbruch bezeichnet, denn sie seien nicht berechtigt, die organisierten Arbeiter in Eissen auszusperren, weil hier Tarifverträge bestanden. Wenn der Beischluß der Arbeitgeber durchgeführt wird, will der Oberbürgermeister sämtliche städtischen Arbeiten sofort in Regie fertig stellen, die Arbeiter durch städtische Mittel zu unterstützen.

* Montjoie, 7. Juli. Die Kreise Montjoie und Schleiden sind von einem Gewitter mit durchbarem Hagelstock schwer heimgesucht worden. — Auf dem Truppenübungsplatz Eisenborn erschlug der Blitz einen Soldaten. Infolge des Unwetters scheuten die Pferde einer Batterie des 59. Artillerie-Regiments, welches Übungen absolviert, und rasten davon. Bis jetzt konnten sie nur zum Teil eingefangen werden.

* Münster, 7. Juli. Der Rhein ist ch. Westfälische Sparassenverbund beschloß, seine diesjährige Hauptversammlung im Oktober hier abzuhalten.

* Steine, 7. Juli. Das Lagerhaus der Delmühle der Firma Routh u. van der Lande ist durch Feuer zerstört worden. Das in der vorigen Nacht entstandene Feuer hat große Delsaftvorrichten ergreifen, sprang dann auf den Dachstuhl des Lagerbaus über und brachte durch einen ungeheuren Funkenregen die Radfabrikgebäude in ernste Gefahr. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer noch nicht ganz erloschene Feuer auf seinen Herd zu beschaffen und die Fabrikationsgebäude der Firma zu retten. Der Schaden wird auf etwa 200.000 Mark geschätzt.

* Montjoie, 7. Juli. Die Kreise Montjoie und Schleiden sind von einem Gewitter mit durchbarem Hagelstock schwer heimgesucht worden. — Auf dem Truppenübungsplatz Eisenborn erschlug der Blitz einen Soldaten. Infolge des Unwetters scheuten die Pferde einer Batterie des 59. Artillerie-Regiments, welches Übungen absolviert, und rasten davon. Bis jetzt konnten sie nur zum Teil eingefangen werden.

* Berlin, 8. Juli. Nach der Berl. Korresp. ist genehmigt worden, daß denjenigen Schuhleuten, die eine vorwurfsfreie Dienstzeit von zehn Jahren in der königlichen Schuhmannschaft zurückgelegt haben, das Tragen des Säbels der Schuhmannswohnmutter mit dem goldenen Portepée gestattet werden darf.

* Kiel, 7. Juli. Das Schwurgericht verurteilte den 82jährigen Landmann Stephan Karstan aus Rehderich wegen Brudermordes und Brandstiftung zum Tode und einjährigem Zuchthaus.

* Königberg, 6. Juli. Bei einer Passagierrevision auf dem Bahnhof Birkenfeld fiel den Beamten eine mit dem Berliner Vormittags-D-Zug gekommene Dame, die besserer Ständen angehörig, im Alter von 21 Jahren, welche nach Suizidi wolle, durch ihre Körperfülle auf.

Sie wurde untersucht, und man fand in ihrem Kleide eingehakt, 10 Wundrevolutionäre Schriften in russischer und polnischer Sprache. Die Gendarmerie verhaftete die Dame und brachte sie nach Wilkowitsch.

* Bamberg, 7. Juli. Im Kaiserulian-Regiment ist eine Waffenexkranke ausgebrochen, viele Vergütungserkrankungen sind vorgekommen. 20 Männer sind im Lazarett aufgenommen worden, der Mann Broff ist gestorben.

* London, 1. Juli. Der jüngste hier ansiedelnde jugendliche König von Spanien ließ es sich, wie man nachträglich erfährt, nicht nehmen, sich vor der Königin Elizabeth als Akrobaten zu produzieren. Als nämlich die Königin von England nach dem Hofball zu Ehren des Königs Alfonso sich in Begleitung ihrer Obersthofmeisterin in ihr Schlafgemach begaben wollte, begegnete sie vor diesem auf dem Korridor dem 19jährigen, in der Heiterkeit stimming befindlichen König Alfonso, zu dessen Schloßaal der gleiche Gang führte. Der junge Monarch wünschte, der Königin gutte gute Nacht, dann aber fragte er sie unerwartet, ob sie sehen wolle, ein wie gewandter Akrobaten er sei. Lächelnd stimmte die Königin zu, und im Heiterkeit stellte darüber mehrere Fragen an die Vertreterin der Regierung und sagte schließlich, er habe gehört, daß diese Order, gegeben worden sei, weil die Königin die Motorcars im Hyde Park nicht leiden könnte. Diese Bemerkung rief eine große Entrüstung unter den edlen Peers hervor, die mit verschiedenen Hobos! den jungen Lord jurisdicieren, der beklagt, wenn er nicht im Oberbaute zu tun hat, seine Zeichenschauspieler ist und der vor kurzem auch, nachdem seine erste Frau sich von ihm scheiden ließ, eine Schauspielerin heiratete. Lord Windsor, der für die Maßregel im Hyde Park verantwortlich ist, erklärte, daß diese Einrichtung notwendig gewesen sei, weil der Staub, den die Motorcars verursachten, und der üble Geruch, den sie verbreiteten, den Aufenthalts im Park sehr unangenehm machen.

* Paris, 2. Juli. Auf dem Bahnhof für Güter im Vorort Vaugirard Batignolles sind fünf Elefanten eingesperrt, bis ihr eigentliches Logis in einer großen Rüsselhalle fertiggestellt sein wird. Den gespleißten Tieren war es eine Kleinigkeit, den Ringel ihres Schuppens zurückzuschieben, darüber mehrere Fragen an die Vertreterin der Regierung und sagte schließlich, er habe gehört, daß diese Order, gegeben worden sei, weil die Königin die Motorcars im Hyde Park nicht leiden könnte. Diese Bemerkung rief eine große Entrüstung unter den edlen Peers hervor, die mit verschiedenen Hobos! den jungen Lord jurisdicieren, der beklagt, wenn er nicht im Oberbaute zu tun hat, seine Zeichenschauspieler ist und der vor kurzem auch, nachdem seine erste Frau sich von ihm scheiden ließ, eine Schauspielerin heiratete. Lord Windsor, der für die Maßregel im Hyde Park verantwortlich ist, erklärte, daß diese Einrichtung notwendig gewesen sei, weil der Staub, den die Motorcars verursachten, und der üble Geruch, den sie verbreiteten, den Aufenthalts im Park sehr unangenehm machen.

* Bonn, 2. Juli. Auf dem Bahnhof für Güter im Vorort Vaugirard Batignolles sind fünf Elefanten eingesperrt, bis ihr eigentliches Logis in einer großen Rüsselhalle fertiggestellt sein wird. Den gespleißten Tieren war es eine Kleinigkeit, den Ringel ihres Schuppens zurückzuschieben, darüber mehrere Fragen an die Vertreterin der Regierung und sagte schließlich, er habe gehört, daß diese Order, gegeben worden sei, weil die Königin die Motorcars im Hyde Park nicht leiden könnte. Diese Bemerkung rief eine große Entrüstung unter den edlen Peers hervor, die mit verschiedenen Hobos! den jungen Lord jurisdicieren, der beklagt, wenn er nicht im Oberbaute zu tun hat, seine Zeichenschauspieler ist und der vor kurzem auch, nachdem seine erste Frau sich von ihm scheiden ließ, eine Schauspielerin heiratete. Lord Windsor, der für die Maßregel im Hyde Park verantwortlich ist, erklärte, daß diese Einrichtung notwendig gewesen sei, weil der Staub, den die Motorcars verursachten, und der üble Geruch, den sie verbreiteten, den Aufenthalts im Park sehr unangenehm machen.

* London, 2. Juli. Auf dem Bahnhof für Güter im Vorort Vaugirard Batignolles sind fünf Elefanten eingesperrt, bis ihr eigentliches Logis in einer großen Rüsselhalle fertiggestellt sein wird. Den gespleißten Tieren war es eine Kleinigkeit, den Ringel ihres Schuppens zurückzuschieben, darüber mehrere Fragen an die Vertreterin der Regierung und sagte schließlich, er habe gehört, daß diese Order, gegeben worden sei, weil die Königin die Motorcars im Hyde Park nicht leiden könnte. Diese Bemerkung rief eine große Entrüstung unter den edlen Peers hervor, die mit verschiedenen Hobos! den jungen Lord jurisdicieren, der beklagt, wenn er nicht im Oberbaute zu tun hat, seine Zeichenschauspieler ist und der vor kurzem auch, nachdem seine erste Frau sich von ihm scheiden ließ, eine Schauspielerin heiratete. Lord Windsor, der für die Maßregel im Hyde Park verantwortlich ist, erklärte, daß diese Einrichtung notwendig gewesen sei, weil der Staub, den die Motorcars verursachten, und der üble Geruch, den sie verbreiteten, den Aufenthalts im Park sehr unangenehm machen.

* London, 2. Juli. Auf dem Bahnhof für Güter im Vorort Vaugirard Batignolles sind fünf Elefanten eingesperrt, bis ihr eigentliches Logis in einer großen Rüsselhalle fertiggestellt sein wird. Den gespleißten Tieren war es eine Kleinigkeit, den Ringel ihres Schuppens zurückzuschieben, darüber mehrere Fragen an die Vertreterin der Regierung und sagte schließlich, er habe gehört, daß diese Order, gegeben worden sei, weil die Königin die Motorcars im Hyde Park nicht leiden könnte. Diese Bemerkung rief eine große Entrüstung unter den edlen Peers hervor, die mit verschiedenen Hobos! den jungen Lord jurisdicieren, der beklagt, wenn er nicht im Oberbaute zu tun hat, seine Zeichenschauspieler ist und der vor kurzem auch, nachdem seine erste Frau sich von ihm scheiden ließ, eine Schauspielerin heiratete. Lord Windsor, der für die Maßregel im Hyde Park verantwortlich ist, erklärte, daß diese Einrichtung notwendig gewesen sei, weil der Staub, den die Motorcars verursachten, und der üble Geruch, den sie verbreiteten, den Aufenthalts im Park sehr unangenehm machen.

* London, 2. Juli. Auf dem Bahnhof für Güter im Vorort Vaugirard Batignolles sind fünf Elefanten eingesperrt, bis ihr eigentliches Logis in einer großen Rüsselhalle fertiggestellt sein wird. Den gespleißten Tieren war es eine Kleinigkeit, den Ringel ihres Schuppens zurückzuschieben, darüber mehrere Fragen an die Vertreterin der Regierung und sagte schließlich, er habe gehört, daß diese Order, gegeben worden sei, weil die Königin die Motorcars im Hyde Park nicht leiden könnte. Diese Bemerkung rief eine große Entrüstung unter den edlen Peers hervor, die mit verschiedenen Hobos! den jungen Lord jurisdicieren, der beklagt, wenn er nicht im Oberbaute zu tun hat, seine Zeichenschauspieler ist und der vor kurzem auch, nachdem seine erste Frau sich von ihm scheiden ließ, eine Schauspielerin heiratete. Lord Windsor, der für die Maßregel im Hyde Park verantwortlich ist, erklärte, daß diese Einrichtung notwendig gewesen sei, weil der Staub, den die Motorcars verursachten, und der üble Geruch, den sie verbreiteten, den Aufenthalts im Park sehr unangenehm machen.

* London, 2. Juli. Auf dem Bahnhof für Güter im Vorort Vaugirard Batignolles sind fünf Elefanten eingesperrt, bis ihr eigentliches Logis in einer großen Rüsselhalle fertiggestellt sein wird. Den gespleißten Tieren war es eine Kleinigkeit, den Ringel ihres Schuppens zurückzuschieben, darüber mehrere Fragen an die Vertreterin der Regierung und sagte schließlich, er habe gehört, daß diese Order, gegeben worden sei, weil die Königin die Motorcars im Hyde Park nicht leiden könnte. Diese Bemerkung rief eine große Entrüstung unter den edlen Peers hervor, die mit verschiedenen Hobos! den jungen Lord jurisdicieren, der beklagt, wenn er nicht im Oberbaute zu tun hat, seine Zeichenschauspieler ist und der vor kurzem auch, nachdem seine erste Frau sich von ihm scheiden ließ, eine Schauspielerin heiratete. Lord Windsor, der für die Maßregel im Hyde Park verantwortlich ist, erklärte, daß diese Einrichtung notwendig gewesen sei, weil der Staub, den die Motorcars verursachten, und der üble Geruch, den sie verbreiteten, den Aufenthalts im Park sehr unangenehm machen.

* London, 2. Juli. Auf dem Bahnhof für Güter im Vorort Vaugirard Batignolles sind fünf Elefanten eingesperrt, bis ihr eigentliches Logis in einer großen Rüsselhalle fertiggestellt sein wird. Den gespleißten Tieren war es eine Kleinigkeit, den Ringel ihres Schuppens zurückzuschieben, darüber mehrere Fragen an die Vertreterin der Regierung und sagte schließlich, er habe gehört, daß diese Order, gegeben worden sei, weil die Königin die Motorcars im Hyde Park nicht leiden könnte. Diese Bemerkung rief eine große Entrüstung unter den edlen Peers hervor, die mit verschiedenen Hobos! den jungen Lord jurisdicieren, der beklagt, wenn er nicht im Oberbaute zu tun hat, seine Zeichenschauspieler ist und der vor kurzem auch, nachdem seine erste Frau sich von ihm scheiden ließ, eine Schauspielerin heiratete. Lord Windsor, der für die Maßregel im Hyde Park verantwortlich ist, erklärte, daß diese Einrichtung notwendig gewesen sei, weil der Staub, den die Motorcars verursachten, und der üble Geruch, den sie verbreiteten, den Aufenthalts im Park sehr unangenehm machen.

* London, 2. Juli. Auf dem Bahnhof für Güter im Vorort Vaugirard Batignolles sind fünf Elefanten eingesperrt, bis ihr eigentliches Logis in einer großen Rüsselhalle fertiggestellt sein wird. Den gespleißten Tieren war es eine Kleinigkeit, den Ringel ihres Schuppens zurückzuschieben, darüber mehrere Fragen an die Vertreterin der Regierung und sagte schließlich, er habe gehört, daß diese Order, gegeben worden sei, weil die Königin die Motorcars im Hyde Park nicht leiden könnte. Diese Bemerkung rief eine große Entrüstung unter den edlen Peers hervor, die mit verschiedenen Hobos! den jungen Lord jurisdicieren, der beklagt, wenn er nicht im Oberbaute zu tun hat, seine Zeichenschauspieler ist und der vor kurzem auch, nachdem seine erste Frau sich von ihm scheiden ließ, eine Schauspielerin heiratete. Lord Windsor, der für die Maßregel im Hyde Park verantwortlich ist, erklärte, daß diese Einrichtung notwendig gewesen sei, weil der Staub, den die Motorcars verursachten, und der üble Geruch, den sie verbreiteten, den Aufenthalts im Park sehr unangenehm machen.

* London, 2. Juli. Auf dem Bahnhof für Güter im Vorort Vaugirard Batignolles sind fünf Elefanten eingesperrt, bis ihr eigentliches Logis in einer großen Rüsselhalle fertiggestellt sein wird. Den gespleißten Tieren war es eine Kleinigkeit, den Ringel ihres Schuppens zurückzuschieben, darüber mehrere Fragen an die Vertreterin der Regierung und sagte schließlich, er habe gehört, daß diese Order, gegeben worden sei, weil die Königin die Motorcars im Hyde Park nicht leiden könnte. Diese Bemerkung rief eine große Entrüstung unter den edlen Peers hervor, die mit verschiedenen Hobos! den jungen Lord jurisdicieren, der beklagt, wenn er nicht im Oberbaute zu tun hat, seine Zeichenschauspieler ist und der vor kurzem auch, nachdem seine erste Frau sich von ihm scheiden ließ, eine Schauspielerin heiratete. Lord Windsor, der für die Maßregel im Hyde Park verantwortlich ist, erklärte, daß diese Einrichtung notwendig gewesen sei, weil der Staub, den die Motorcars verursachten, und der üble Geruch, den sie verbreiteten, den Aufenthalts im Park sehr unangenehm machen.

* London, 2. Juli. Auf dem Bahnhof für Güter im Vorort Vaugirard Batignolles sind fünf Elefanten eingesperrt, bis ihr eigentliches Logis in einer großen Rüsselhalle fertiggestellt sein wird. Den gespleißten Tieren war es eine Kleinigkeit, den Ringel ihres Schuppens zurückzuschieben, darüber mehrere Fragen an die Vertreterin der Regierung und sagte schließlich, er habe gehört, daß diese Order, gegeben worden sei, weil die Königin die Motorcars im Hyde Park nicht leiden könnte. Diese Bemerkung rief eine große Entrüstung unter den edlen Peers hervor, die mit verschiedenen Hobos! den jungen Lord jurisdicieren, der beklagt, wenn er nicht im Oberbaute zu tun hat, seine Zeichenschauspieler ist und der vor kurzem auch, nachdem seine erste Frau sich von ihm scheiden ließ, eine Schauspielerin heiratete. Lord Windsor, der für die Maßregel im Hyde Park verantwortlich ist, erklärte, daß diese Einrichtung notwendig gewesen sei, weil der Staub, den die Motorcars verursachten, und der üble Geruch, den sie verbreiteten, den Aufenthalts im Park sehr unangenehm machen.

* London, 2. Juli. Auf dem Bahnhof für Güter im Vorort Vaugirard Batignolles sind fünf Elefanten eingesperrt, bis ihr eigentliches Logis in einer großen Rüsselhalle fertiggestellt sein wird. Den gespleißten Tieren war es eine Kleinigkeit, den Ringel ihres Schuppens zurückzuschieben, darüber mehrere Fragen an die Vertreterin der Regierung und sagte schließlich, er habe gehört, daß diese Order, gegeben worden sei, weil die Königin die Motorcars im Hyde Park nicht leiden könnte. Diese Bemerkung rief eine große Entrüstung unter den edlen Peers hervor, die mit verschiedenen Hobos! den jungen Lord jurisdicieren, der beklagt, wenn er nicht im Oberbaute zu tun hat, seine Zeichenschauspieler ist und der vor kurzem auch, nachdem seine erste Frau sich von ihm scheiden ließ, eine Schauspielerin heiratete. Lord Windsor, der für die Maßregel im Hyde Park verantwortlich ist, erklärte, daß diese Einrichtung notwendig gewesen sei, weil der Staub, den die Motorcars verursachten, und der üble Geruch, den sie verbreiteten, den Aufenthalts im Park sehr unangenehm machen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Gemäß § 5 des Regulatius zur Ordnung des Gebäuderegistrievorlasses und des Verfahrens bei den Kreis-Ausschüssen vom 28. Februar 1884 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht,

dass die unterzeichnete Bekanntmachung während der Zeit vom 21. Juli bis 1. September d. J. Gültigkeit habe.

Bonn, den 28. Juni 1905.

Der Kreis-Ausschuss
des Kreises Bonn (Land).

Öffentliche Sitzung

der Stadtverordneten-Versammlung zu Bonn

vom 7. Juli 1905.

Anwesend waren: Oberbürgermeister Spiritus, Vorsteher, die Wegeordneten Dötscher, Lühl, von Garben, und die Stadtoberordneten Baltes, Bongart, Dahm, Delmon, Doutreleopont, Eich, Gabriel, Gessert, Goede, Hauptmann, Hegenauer, von der Helm, Janzen, Linden, Oberh., Osten, Roosen, Schoppe, Schulze, Soenneden, Wassermeier, Weber, Weinstod, Wenger.

Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt unter dem Ausdruck wärmster Dankes die Annahme der von der Bonner Studentenschaft der Stadt Bonn zum Verteilen der Armen überwiesenen Summe von 600 Mark (Hälfte des Überflusses aus den Schüler-Aufführungen), erlässt sich mit dem Abschluss eines Haftpflichtverhinderungsvertrages bezüglich des städtischen Gaswerkes einverstanden, fährt Beschluss über die Festsetzung eines Fluchtenienplanes, billigt die Übernahme der dauernden Unterhaltung eines Grabes durch die Stadt gegen Einzahlung eines entsprechenden Kapitalbetrages, nimmt Stellung zu dem Beschluss des Bezirkshausschusses, bez. Festsetzung der Entschädigungen wegen Schließung von Privatschlachthäusern, erteilt ihre Zustimmung zur Anlegung einer Landesbrücke am Rheinwerk, bewilligt einen Jahresbeitrag für den Westerwaldklub, beschließt die Ausführung von Schulereiterweiterungen in Kettwig und Dottendorf, nimmt — in geheimer Sitzung weiter verhandelt — mit Bebauern davon Kenntnis, daß die Herren Brambach und Gerhardt aus Gefundenheit rücksichtlich von ihrem Amt als Stadtverordnete zurücktreten und bestimmt, daß die Erstwahl für diese beiden Herren bis zu den nächsten regelmäßigen Wahlen für die Stadtverordneten-Versammlung ausgesetzt bleiben soll.



Zimmer wieder verlangen praktische, sparsame, handliche, sparsame, tüchtige Wäscherrinnen das echte Dr. Thompson Seifenpulver mit dem Schwan. Sie wissen eben aus Erfahrung, daß es bis auf den heutigen Tag kein besseres Waschmittel gibt. — Ueberall zu haben.

Nachruf an Fr. Marie Boos.

Was die Menschheit lobet kennt,
Tugend, Ammut und Erbhabenheit,
Ales war in Dir vereint,
Du einzige Blume edler Weiblichkeit.

Ein zartes Kind aus fernem Lande.
Dir Gesundheit wünscht Du an den Rhein.
Wußt zu pflegen, Malerei an seinem Strand,
Wie herlich mußt' das sein!

Wie wahr verstanden Du von Alten,
Wie wahr verstanden Alle Du!
Wo immer auch Dein Edenwallen,
Bis in des Todes Kub!

Ist nicht zu lassen Dein Geschick,
Du gutes, liebes Kind,
Ewig Trauer umloft den Blick,
Doch der sich Dein entzündt.

Schloß wohl im Reich selger Geister,
Du reine Himmelsbraut,
Schloß wohl beim himmlischen Meister,
Du Freundin, so edel, so traut.

J. S.

Statt jeder besonderen Anzeige.

heute Abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr entschließt
sich in Folge von Altersschwäche
unsere liebe gute Mutter, Schwester,
Schwiegermutter, Grossmutter und
Urgrossmutter

Frau Oberförster

Schreiber

Emilie geb. Radicke

im fast vollendeten 91. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden hinterbliebenen:

Alwine Kamphausen geb. Schreiber.
Hermann Schreiber.

Bonn, Domäne Sonnenfeld bei Krotschin, Neuwied, Düsseldorf, Münster, Karthaus, Hamburg, den 7. Juli 1905.

Die Trauerfeier findet Montag den 10. Juli, abends 7 Uhr im Hause Weberstraße 29 statt; die Beerdigung in Brühl Dienstag den 11. Juli. Ankunft in Brühl 9 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens.

Tüchtiger Buchbinder

für Vergold-Presse findet dauernd lohnende Beschäftigung in der Schreibwarenfabrik von F. Soennecken.

Eilt! Eilt!

Königsberger Geld-Lose

liegt noch 3 Mr. eingetroffen.
Bald geräumt. Hauptgewinn 75.000 Mr.
(Porto und Brief 30 Pf.) bei

Peter Linden, Glückss. Bonn

Poststraße 2. Ecke Bahnhofstraße, am Bahnhof.

Branntengasse 1, am alten Sterntor,
Sternstraße 2. Ecke Bonngasse, am Markt.



Citti-Gratti-Vovo

die bewährteste
Fruchtresse

einfache Handdrückung, Preisfläche
ohne Rast, Kirschenentferner

Einmachkessel

die bewährtesten

Conserve-Glöser

Conserve-Büchsen

Conserve-Krüge

Einkoch u. Sterilisier-Apparate

„Frauenlob“

Gebrauchsanleitung und Koch-

rezepte gratis

empfiehlt

in bester Qualität zu billigsten

Preisen

Ant. Dahn

Bonn, Stockenstr. 20/24,

Spezialgeschäft für

Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Wegen Aufgabe des

Ausverkauf

von Adler-Conservegläser

u. Einmachhälften

zu u. unter Einlaufkreis.

Joh. Jos. Käpper,

Reuterstraße 6b,

gegenüber d. n. evang. Kirche.

100 Centner

Wiesen-

Heu

gegen Kassa zu kaufen

gejücht.

Näh. in der Exped.

Getragen

Dernen u. Dammenleider, Kinder-

leider, Ballkleider, Schuhe alter

Art. Wäsche, faust zu sehr do-

reißl. Pr. Frau Stein, 23 Meistr. 23

Karte genügt. Komme

sofort nach auswärt.

Beuel.

Im Restaurant der Frau

Wwe. Busch stehen billig zum

Verkauf

gebrachte Möbel:

Sofo mit 2-Schalen, runder

Tisch, Schreibtisch, Schrank,

fl. Tischen, Bilder, Regula-

tore u. i. w.

Neuehalbverdeckt

Dogeart 2rädrig

4fach, gebrachter Sandstein,

der billig zu verkaufen.

Wagenabtrieb Steinfeld,

Königstraße 33.

Tüchtige

Maurer

sofort genügt. A. Dörner,

Gaugeschäft, Siegburg.

4½ %

Japanische Anleihe.

Anmeldungen auf die zum Kurse von
90% stattfindende Zeichnung nehmen wir
spesenfrei entgegen.

Bergisch Märkische Bank Bonn.

Nähmaschinen Fahrräder

gut u. billig

Altrenommirtes Geschäftshaus

über 30 Jahre rühmlichst bekannt.

Frau W. Jansen

Poststraße 25

Bonn

Poststraße 25

Photographischer Apparat

(Klapptamera) für Films 9:9 mit 9:12, sowie für Blätter 9:12 mit Bush's Detektiv - Aplanar

Pr. 2 F. 7 für 55 Mr. statt 100

zu verkaufen. Delmbohlstr. 8. u.

Eine geschlossene

Handkarre

für Bierreport zu laufen gesucht.

Bielefeld, Brannstraße 27.

2 Fenster

1.30×2.64 m, mit Blendl., zu verkaufen.

Brühl, Biegendorferstr. 17, mit Garten

u. gr. Ver. zu 17.000 Mr. zu ver-

kaufen.

Hund 15 Mark.

Hündin 10 Mark.

Wih. Büsgens, Auferwartenfabrik in

Dülken (Ahd.).

Entlaufen

ein gelber Liebhund, auf den

Namen „Cäesar“ hörend.

Vor Aufzug wird gewarnt.

Wiederbringer erhält Belohnung.

Sternstraße 76.

Deutscher Schäferhund

Rüde, brachtvolles Tier, mehrfach

prämiert, ist zu verkaufen.

Näh. in der Expedition.

Schweine hochtragende Rübe zu verkaufen.

Reichswaldhof, Merten.

2—3000 Mr.

sofort gesucht gegen dreifache

Sicherheit. Offerten unter O.P.

100. postlagen Godesberg.

Wenzelgasse 42

1. Etage, 4 schöne Zimmer nebst

Küche sofort zu vermieten.

Wenzelgasse 42.

Göbenestr. 35

1. Etage, 4 schöne Zimmer nebst

Küche sofort zu vermieten.

Wenzelgasse 35.

Abgeschlossene Parterrewohnung

in südl. Lage, 5 große Zimmer,

Kadklub „Schwalbe“

Bonn.

Sonntag den 9. Juli, abends punt 8 Uhr:

Feier des

8. Stiftungs - Festes

verbunden mit
Konkurrenz-Reigen- und Kunst-Fahren,
Radball-Spielen mit anschließendem

Fest - Ball

im

„Drei-Kaiser-Saal“ des Kölner Hofes.

U. A.: Auftritte der mehrfach preisgekrönten kleinen Kunstfahrer Deutschlands **Geschw. Heissmann** aus Düsseldorf.

Einzel-Kunstfahrten, Duettfahrten, humoristisches Intermezzo.

Konkurrenz-Vereine:

Der Kunst-Reigen: Reigen-Mannschaft
„Rhein-Borussia“ Köln,
Radt.-Verein „Falle“ Bonn-Poppelsdorf,
Radt.-Verein 1894 Siegburg;

Der Kunst-Reigen:

Radt.-Verein „Schnecke“ Köln,
Radt.-Verein „Deimlehr“ Düsseldorf-Grafenberg,
Radt.-Verein „Adler“ Elber-Düsseldorf.Eintrittskarten sind niedergelegt bei: **L. Kuhlen**, Cigarrenhandlung, Friedrichsviertel; Cigarrenhandlung **Ley**, Bonn; **Ritter Jean Schmitz**, Sternstraße 39, sowie im Clublokal **Hotel-Rest. „Germania“**.

Konzert-Garten des „Wiener Hof“.

Heute 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Frei-Matinée.

abends 8 Uhr

Grosses Militär - Konzert.

Restaurant zur Klause

Bonn-Poppelsdorf, am Weiher,
hält sich seinen gebräuchlichen bei Gelegenheit der diesjährigen
Kirmes bestens empfohlen.
Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens
gesorgt.

Weinsalon erste Etage.

Soupers à 1.25 M. Junge Hähnen.
1 Fah 1903er Saarburger im Aufsch.,
à Flasche 1.20 M.

Erdbeer- und Pfirsich-Häppchen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Körber.

Kirmes in Poppelsdorf.

Restauration Rudolf Tönnes.

Heute Sonntag u. Montag von nachmitt. 4 Uhr an

Großes

Tanz - Vergnügen

Es laden freundlichst ein
die Freiw. Feuerwehr u. der Obige.
Für gute Küche und Keller ist bestens gesorgt.

Walbrül's Saltbekanntes Weinhaus

Bonn-West.

Bei Gelegenheit der diesjährigen Kirmes
Großes

Tanz - Vergnügen

Reine Weine Gute Küche,
Pfirsich-Bowle Junge Hähnen.

Poppelsdorf.

Clemens-August-Halle

Neu! Schönster Saal! Neu!

An den Kermektagen von 4 Uhr ab:

Tanz - Vergnügen

Neine Weine Erdbeer- u. Pfirsichbowle
Speisen in bekannter Güte
wozu ergebnist einladet

Herr. Steinbauer.

Poppelsdorfer Kirmes

Wirtshaus Wallensang

Ermeleistrasse, Ecke Göbenstraße.

Gartenwirtschaft

hält sich bestens empfohlen. Anton Wallensang,
Spezialität: Schöne Danzfüße.Ein lachliches Mädchen Jg. prop. Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten gleich
gelebt. Bonnertalweg 21.Junges Mädchen für einen Kind geucht
Bonnertalweg 81, 1. Etage.Ein tüchtiges Mädchen für die häuslichen Arbeiten in
Haushalte, 14—16 J. geucht.

Beuel, Rheinstraße 26.

Lehrerstelle

An der 3 Kl. katholischen Volksschule zu Wesseling ist die Lehrerstelle an der 2. Knabenklasse sofort neu zu besetzen.

Gehalt 960 bezw. 1200 Mark. Alterszulagen je 140 Mark und entsprechende Wohnungsentwidigung; außerdem wird eine persönliche Gehaltszulage von 150 Mark in Aussicht gestellt.

Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, eines Lebenslaufes und Gesundheitsattestes bei dem Herrn Landkreis-Schulinspektor zu Bonn, dem Schulvorstand von Wesseling und dem Unterzeichneten bis zum 22. d. Mts. persönlich melden.

Her ssel, den 4. Juli 1905.

Der Bürgermeister Klein.

Ein Witwer, 58 Jahre alt, mit einem Sohne. Beide an der Eisenbahn beschäftigt, sucht eine ältere Person zur Führung des Haushalts. Nähern. Brüssel 110 oder 98.

Properes junges Dienstmädchen

vom Lande für sämtliche Hausarbeit in einer Gehaltsbasis nach Bonn geucht. Rabb. Goebenstraße 42.

Tüchtiges Mädchen

für alle häusliche Arbeit gesucht. Schumannstraße 26.

Perfekte Schneiderin

sucht bestens Kunden in u. außer dem Hause.

Au ertrag in der Expedition.

Kontorarbeiterin findet noch einige Kunden in und außer dem Hause. Off. u. S. 7905, an die Expedition.

Für bald oder später ein geigenees Mädchen

für Küche und Hausharbeit gesucht. Schillerstraße 16.

Godesberg.

Properes zuverlässiges Mädchen für leicht Hausharbeit und zu einem dreijährigen Kind geucht. Hauptstraße 16.

2 junge Mädchen

aus einer Familie finden freundliche Aufnahme zur Erlernung des Haushalts und der Küche in Waldreichenhain-Kunstlutter. Näh. Pension „Villa Braunfels“, Braunfels auf der Lahn.

Ich such für meine Tochter

Stelle zur Erlernung des Haushalts in besserem oder neuem, religiösem, strengstiftigem Verhältnis ohne gegenwärtige Verhältnis bei Familienantritt.

Dieb ist latz, 16 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, anziehlich, gesund, hat die höhere Töchterschule besucht, spielt Klavier, hat einen Näh- und einen Buchführungs-Kursus mitgemacht und beabsichtigt sich zur Zeit im elterlichen Haushalt auf dem Lande am Rhein.

Gef. Offerten erbeten unter R. D. 219, an die Expedition.

Perle

Weiznäherin

für einen Monat in Brinckhaus gefunden. Koi und Logis im Hause. Offerten unter W.M. 22, an die Expedition.

Eine Frau oder ein

tüchtiges Mädchen

zu Kindern gefunden. Nur zuverlässige wollen sich melden

Kölner Chancée 34.

Kostüme und Blusen

werden die u. dreisw. schnell angefertigt. Gudenauerstr. 8, 2. Et.

Suche ein junges

Mädchen

fürs Geschäft, welches etwas

nähnen kann.

Spezial-Corlett-Gehälf.

Tom Spiegel.

Ab. Helene Meintgen.

Tüchtiges Mädchen

für alle Hausharbeit gesucht.

Münsterstraße 7.

Ein tüchtiges

Mädchen

welches Kochen kann sofort gefunden.

Restaurant Klein, Bonnertalstr.

Empfehle mich in

mod. Haarsfrisuren

und außer d. Hause. Helene

Schmidt, Bonnheimerstr. 27, Pr.

durch die Expedition.

Ein tüchtiges

Mädchen

findet Stelle in einem kleinen

Vorbaute bei Untel a. Rhein

zur Erlernung des Haushalts

u. der Küche mit Familien-An-

schluß ohne gegenwärtige Veräu-

bung. Nähers. unter B. D. 60.

durch die Expedition.

Ein tüchtiges

Mädchen

w. läng. Zeit in gr. Hause,

Person war, sucht wird.

Stelle in bess. Hause. Es wird

mehr auf gute Behandl. als auf

Zuhör. Offerten unter J. K. 75, postl. Godesberg.

Ein tüchtiges

Mädchen

für die häuslichen Arbeiten in

kleinen Haushalt gefunden.

Beuel, Rheinstraße 69.

Casselsruhe.

Sonntag den 9. Juli:
Letztes
oberbayerisches Volksfest

85 mitwirkende Personen in Originaltracht 85.

U. A. Die Oberbayerische Jodler- und Schuhplattl-Gesellschaft.

Tanzbelustigungen.

Tanzorchester Direction P. Sandweg.

Nürnberger Bratwurst wird aus dem Original Nürnberger Bratwurstgäßl verabreicht.

Salsbrezelchen, Stangenlebkern, Singen von gemeinnützlichen Liebern.

Motto: Ein Brötchen der Gemeinflichkeit, eins, zwei, drei, gaußt:

Auf dem Festplatz Aufstreten von

Donna Eroina.

Donna Eroina tritt zweimal auf, 6 $\frac{1}{2}$ u. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr abends mit Brillant-Feuerwerk auf dem Turmteil.

Militär-Konzert.

10 $\frac{1}{2}$ Uhr Abmarsch unter Vorantritt der Musit. Hackeln sind zum Selbstosten.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 10 Pf.

Der Festwiesen-Arrangeur: Huber.

Kaiser- Parade

S. A. Cps. 11. Sept. bei Coblenz.

Auf Anordnung des Kgl. Gen.-Kommandos wird unmittelbar an der Aufstellung der Majestäten und der Fürstlichen Gäste eine offizielle Zuschauer-Tribüne errichtet.

Auf dersel. bef. sich nur numerierte Sitzplätze. Vordertribüne (mit Rücklehne) à 10 Mk., I. Platz à 6 Mk., II. Platz 5 Mk.

Kartenverkauf nach Sitzplan schon heute durch

Rhein. Verkehrs-Verein Coblenz, Rheinstraße (F. 170.)

Versand nur gegen Nachnahme!

Gruss vom

Waldschlösschen Zur Arndtrude,

Hotel-Restaurant u. Pension b. Godesberg-Friesdorf.

Zieh' hin aus in die Welt, —

Und wo es dir gefällt, —

Ruh dich aus, — über dir gespannt ist überall

Gottes herrlich' blaues Himmelszelt! —

Aber wo die Rebe blüht, — die Traube glüht, —

Rheingold mit dem Strom zum Meere zieht, —

Nachttigallen schlagen bei Nacht, und wenn der

Tag beginnt

Die Lerche jubelt, — wo jede Welle sich besinnt

Tausendmal — oh' sie von dannen zieht, —

Bosen blüht' — stissen Duft zu spenden jede Blüte

sich bemüht, —

Und der Wald rauscht in heiligem Schweigen, —

Halt! Wanderer, hier verweile — und lass' dir

zeigen,



Greve-Stirnberg
allein ächter Magenbitter
Alter Schwede

Bester Magenliqueur:
Bei Magenleiden durch seine erwärmende Kraft ein wohltuend wirkendes Getränk.
Diktetisches Genussmittel:
Magenstärkend, Appetit anregend, Verdauung befördernd.

Preisgekrönt auf den grössten Fach- und Welt-Ausstellungen.

Dieser von PH. GREVE-STIRNBERG in BONN erfundene und seit 1859 als Spezialität eingeführte Magenbitter "ALTER SCHWEDE" — von ärztlichen Autoritäten und Chemikern begutachtet — sollte in keiner Familie fehlen.

Zu haben in den meisten Restaurants, Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäften.

Fahrräder
Durch weitere große Abschläge mit mein. Werken, gebe ich erstklassigste Preisen ab.

Emil Weber
Fahrrad- und Geldschrank-Fabrik,
Kölner Chaussee 79, Fernsprecher 1299.
Allein-Berretter der Brennabor- und Westfalen-Fahrradwerke.
Daher 25 Stück gebrauchte Fahrräder, welche eingetauscht, billiger zu verkaufen.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Kirchner & Co., A.-G.
Leipzig-Sellerhausen,
größte und renommierteste
spezial Fabrik von
Säge - Maschinen
und
Holzbearbeitungs-
Maschinen.
Über 100000 Maschinen geliefert.
Chicago 1893: Ehrendiplome, 2 Preismedallien.
Paris 1900: Grand Prix.
Filialbüro Coblenz: G. Emermacher, Hohenstaufstr. 1.

Herrn! In Bonn in den Apotheken.
Lahr's Kava
in dreieckigen Packeten
20 Mark mit Gebrauchsanweisung
Garantie: Heilt in kürzester Zeit
Harnleiden auf dass schmerlos ohne Berufsdienst.
S. Lahr, Würzburg.

Die kleinste Gasrechnung
bekommen Sie bei Benutzung
des Prometheus-Herdes.
Die eigenartige, nur bei diesem zu
findende
Herdplatte
ermöglicht gründliche Ausnützung der Wärme. Garantie:
Für ca. 2½ Pfg. Gas bringt man z. B. Dant der unzureichenden
Herdplatte 4 Lit. Wasser zum Kochen und erhält nebenbei 4 weitere
Liter im Kochen. Prometheus erhältlich bei P. J. Brehm,
Bonn, Alterstraße 6.

5 Mark und mehr per Tag.
Haushälter Strickmasch.-Gesellschaft.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf uns. Maschine. Einf. und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts z. Sache u. wir verkaufen die Arbeit. O. Kunan & Co., Hamburg. Z. V. N. Merkurstr. 27.

Klappschiebefenster
mit Buchstaben, weiß u. buntandig empfohlen
Anton Dahm, Stodenstr. 20/24.
Spezialgeld für Haush. und Kunden-Einrichtungen.

Taschentücher
mit Buchstaben, weiß u. buntandig empfohlen
Jos. Eiler, Markt, q. d. Bonn, Tel. 1118.

Kopfwaschen
für Damen - Frühstück in und
außer dem Hause. Anfertigung
aller Haararten empfohlen
P. Michel, Friseur, Poststr. 2.

W. erhält man
Ominol
und was ist
Ominol?

Amerik. Brillant
Glanz-Stärke
mit Schutzmarke
Globus

Deutsche erste
klassische Roland-
Fahrräder & Motorräder auf
Wunsch auf Teilzahlung Anzahl-
zung bei Fahrräder 20-40 Mk.
Abzahlung 7-10 Mk. monatlich.
Bei Zahlung liefern Fahrräder
schon von 65 Mk. an.
Fahrradzubehör sehr billig.
Man verlange Katalog umsonst.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Cöln 169.

Ankauf
getragener Kleider aller Art,
Schuhe, Wäsche kaufen zu hohen
Preisen
Franz Doerks,
Neustadt 37. Karte genügt.

Delmenhorster Hansa-Linoleum

anerkannt allerbestes Fabrikat,
Muster durch und durch
empfohlen

H. Strauven, Tapetenfabrik

Spezial-Geschäft für Tapeten, Linoleum und Linersta.

Detail-Geschäft Remigiusstrasse 9. Fabrik Bornheimerstrasse 182.

Fernsprecher 388. Fernsprecher 120.

National-
Registrier-Kassen.
Über 440.000 St. im Ge-
brauch.



40, 80, und 100 Mk.
Fritz Mauss, Bonn.
Musterlager Hotel Zum goldenen Stern.
Gebr. Kassen billigst
365 verschiedene Arten.
Illust. Preisliste gratis.

Gebr. Kinderwagen
mit Gummireifen billig zu ver-
kaufen, Giergasse 25 1. Etg.

6 Stück
Visit-Bilder
von 2 Mt. an.
Photographie Fritz Felten
Magistrasse 45 Bonn
Zum und Beliebtesten den genen Zug
geöffnet.

Taschen-Glüh-Feuerzeug
Mk. 1, 25 „LAVA“
Neu! — Sensationell!
Die beim Leffnen des Deckels zum Platzen Glühstein trettende
Luft bringt denselben sofort zum
Glühen, sobald an ihm direkt
die Zigarette oder Sigarett ent-
zündet wird. Mit Schleife des
Deckels hört auf. Keine offene Flamme!
Keine elektr. Batterie! Kein Ven-
zin! Keine Pulverzündung! Gänzlich geruchlos!

Niederlagen in Bonn:
Theod. Graben, Stadtstraße 15,
W. A. Rucker, Markt 34.
Warnung: 2 D. M. Patente und 3 Gebrauchs-Muster
angemeldet.

Prima Weisskalk
gelöscht und ungelöscht, liefert täglich frisch,
auch in kleinen Mengen franko
A. H. Stein, Bonn
Kaffebrennerei.

Japanol.
Beste und dauerhafteste Lackfarbe für
Innen- und Außenanstrich.
Reißt nie. Blättert nie ab.
Gibt jedem Gegenstand oder jed. Wand einen farbigen, gleichmä-
gen und dauerhaften Lackanstrich.
Alleinige Niederlage für Königswinter und Umgebung bei:
Ed. Sasse Nachfolger Jih: Heinr. Knopp,
Königswinter
Graben- und Kirchstraße-Ecke.
Fernsprecher No. 23.

Photographie
HELIOS
Bonn, Kölnstrasse 7.
Königswinter, Bahnhofstrasse 9.
12 Visitbilder Mk. 2.50
12 Kabinetbilder 6.00
Aufnahmen bei jedem Wetter bis 7 Uhr abends.

Abbruch
der hochherrschaftlichen
Villa Coblenzerstraße 103.
Billig zu verkaufen: Balken und Säulen, ca. 100.000 Ziegel-
steine, Hausteinkanten und Gehäuse mit Deckel, Granitpflaster,
Ausgußdecken, fahne neue englische Dachzieher, Dachstein, 1 drei-
flügige hohe Dachzieher (auch als Tor zu benutzen), seim Stur-
turen mit geätztem und gemaltem Glas, Balkontüren, 15 Doppel-
türen mit Holzaufhängen, 20 Zimmertüren, 15. Balkontüren, Eider-
steine, eiserne Doppeltür, große und kleine Fenster, Winterfenster, 1 drei-
flüg. und ein einf. Fenster mit Rollläden und Spiegelsecheiden, Fenster mit Bleiverglasung, ca. 100.000 Parquetböden, Eichen- und Lannenfußböden, gerade Treppen, braune Flur u. Wand-
platten, 2 fast neue Gleislatanlagen mit Spülsteinen, elektr. Licht-
und Klingelanlagen, Eingangsböden, Gas-Bandlampe, grobe Bunt-
und Figuren, Brabholz etc. etc.
Näheres datelbst N. Patt, Bonn.

Petrolösen, 6 Tonnen, Fahrzeug lebt billig zu ver-
billigabzug. Kirchen-Allee 1 | kaufen.
Bonn-West. | Voßstraße 25, im Laden.

Amerikanische Hölzer
wie Pitchpine, Northcarolinapine, Kiefer,
Satin- und Schwarz-Nussbaum, Cottonwood,
Eichen, Eschen, feinste Abladung, stets in
grosser Auswahl vorrätig und empfehlen billigst
Schatz & Meyer,
Holzhandlung, Bonn.

Dr. Em. de Weldige

Fabrik wasserdichter Stoffe
Bonn, verl. Dorotheenstr.



Fabrikation wasserdichter Wagen- und Pferdedecken,
Kutscherröcke, Arbeiterschutzkragen etc.

aus äusserst haltbaren, nach eigener Erfindung imprägnierten Stoffen, welche niemals
Wasser aufsaugen, weder hart und steif werden, noch brechen.

Stoffmuster und Preisliste gratis und franko.

Anfertigung wasserdichter Marquisen u. Sommerzelte
in den verschiedensten Dessins äusserst billig.

Kostenanschläge und Muster gratis.

Spezialhans

für Lebensmittel

B. Kau

15 Bonngasse 15
Fernsprecher 342

Südweine

Malaga
Madeira
Sherry
Portwein

Bino Bermouth
Marsala
Samos
Tokayer

Medizinal-
Ungarwein

Originalabfüllungen
bestens empfohlen.

Garantie:
Anstandslose Zurück-
nahme bei Nichtbefrie-
digung.

Originalabfüllungen
bestens empfohlen.

Garantie:
Anstandslose Zurück-
nahme bei Nichtbefrie-
digung.

Originalabfüllungen
bestens empfohlen.

Ferd. Schäfer
Düsseldorf.

In Bonn zu haben bei: Pet.
Linden, Bahnhof- u. Post-
str.-Ecke, Bonn- u. Ster-
Ecke, W. Ley, Bonn,
H. Brinck, am Markt.

Einfach und mehrfach
prämierte

185000

185000
30000
20000
10000

Los & Ez. I. — 11. Septbr. 1905.
Tilster-Ausstellung-Lotterie

21.000 Gewinne. Wert Mark

General-Debit

Ferd. Schäfer

Düsseldorf.

In Bonn zu haben bei: Pet.
Linden, Bahnhof- u. Post-
str.-Ecke, Bonn- u. Ster-
Ecke, W. Ley, Bonn,
H. Brinck, am Markt.

Einfach und mehrfach
prämierte

185000

185000
30000
20000
10000

Los & Ez. I. — 11. Septbr. 1905.
Tilster-Ausstellung-Lotterie

21.000 Gewinne. Wert Mark

General-Debit

Ferd. Schäfer

Düsseldorf.

In Bonn zu haben bei: Pet.
Linden, Bahnhof- u. Post-
str.-Ecke, Bonn- u. Ster-
Ecke, W. Ley, Bonn,
H. Brinck, am Markt.

Einfach und mehrfach
prämierte

185000

185000
30000
20000
10000

Los & Ez. I. — 11. Septbr. 1905.
Tilster-Ausstellung-Lotterie

21.000 Gewinne. Wert Mark

General-Debit

Ferd. Schäfer

Düsseldorf.

In Bonn zu haben bei: Pet.
Linden, Bahnhof- u. Post-
str.-Ecke, Bonn- u. Ster-
Ecke, W. Ley, Bonn,
H. Brinck, am Markt.

Einfach und mehrfach
prämierte

185000

185000
30000
20000
10000

Los & Ez. I. — 11. Septbr. 1905.
Tilster-Ausstellung-Lotterie

21.000 Gewinne. Wert Mark

General-Debit

Ferd. Schäfer

Düsseldorf.

In Bonn zu haben bei: Pet.
Linden, Bahnhof- u. Post-
str.-Ecke, Bonn- u. Ster-
Ecke, W. Ley, Bonn,
H. Brinck, am Markt.

Einfach und mehrfach
prämierte

185000

185000
30000
20000
10000

Los & Ez. I. — 11. Septbr. 1905.
Tilster-Ausstellung-Lotterie

21.000 Gewinne. Wert Mark

General-Debit

Ferd. Schäfer

Düsseldorf.

In Bonn zu haben bei: Pet.
Linden, Bahnhof- u. Post-
str.-Ecke, Bonn- u. Ster-
Ecke, W. Ley, Bonn,
H. Brinck, am Markt.

Einfach und mehrfach
prämierte

185000

185000
30000
20000
10000

Los & Ez. I. — 11. Septbr. 1905.
Tilster-Ausstellung-Lotterie

Ausverkauf
sämtlicher
Sommer-
bekleidung.
Ein Posten
**Lüster-
Juppen**
schwarz und farbig.
Mk. 2.80.
Hch. Braun Nf.
Dreieck 1.

Keine sogenannten
Gelegenheitsläufe
sondern immerwährend laufen
Sie bei uns

Schlafzimmer- Einrichtungen

mit 1,40 breitem Schrank, zum
Ausziehen, mit zwei
Schubladen, 2 Betten, 2 Nachttischen,
1 Waschkommode mit
geschliffener Nachttischplatte

nur 165 Mf.
Dasselbe Zimmer in Eider nur
295 Mf.

Großartiges Lager in allen
Möbelarten.

Möbel-Haus
H. Fochem

Burgstr. 3, genannt Doctistr.,
an der Rheinbrücke.

Eigene Poststelle!

Eigene Schreinerei!

Frakto-Lieferung durch
eigenes Fuhrwerk.

Chateau de Merlet.

Rotwein

erstes Gewächs
von Léognan
1900 – 1898 – 1895.

Kostliche Blume.
A. Souèges & Cie.
Bordeaux.

Feinste neue
holländische
Vollheringe

fotgesetzt frisch ein-
tretend, empfiehlt

Spezialhaus f. Lebensmittel

B. Kau,
Bonn,
15 Bonngasse 15.

Kopfläuse-Brot
vernichtet radical
Rademachers Goldgeist

Patentamt-ges. 1919 genehmigt.
Reinigt die Kopfhaut von Schuppen,
befindet den Haarwuchs, verhilft
Zum Parasiten-Widrig für Schulkind-
F. 50 Pf. in Apotheken u. Drogerien.

**Doppelarmiger
Bogenlampenwaist**
(Mannequinwaist) mit Innen-
winden, 10 Mr. hoch, 2 Lampen,
8 Amp. (System Körting) zu
verkaufen. Nähers. in der
Vereinigungsgesellschaft. An-
gebote sind an den Vorstand
zu richten.

Getragene Kleider
Militär-Sachen lauft zum
höchsten Preise.

Fritz Deckers,
Friedrichstr. 23a, Telefon 1596.

Doppelarmiger

Bogenlampenwaist

(Mannequinwaist) mit Innen-
winden, 10 Mr. hoch, 2 Lampen,
8 Amp. (System Körting) zu
verkaufen. Nähers. in der
Vereinigungsgesellschaft. An-
gebote sind an den Vorstand
zu richten.

Getragene Kleider
Militär-Sachen lauft zum
höchsten Preise.

Wolff Heymann,
22 Rheingasse 82.

Nur
95 Mark
kostet
Kampmann's
Wassermotor-
Waschmaschine
welche durch die
Wasserleitung
getrieben wird.
Wasserverbrauch
6–8 Pf. pro Stunde.
3 Jahre Garantie.
Ollendorff-Wilden,
Bonn,
Friedrichsplatz 7.



Vorzüglich gebrannte
Kaffees
a. 80, 90, 100, 120 n. 150 Pfg.
per Pfund,
sowie sämtl. Colonialwaren

Bonn, Brüdergasse 48.
Godesberg, Burgstrasse 2.

Nomadenstage!
Schönstes Geschenk – ein
Bild seiner Eltern.

Tadellose Ausführung.
Vorziigliche Preise.

H. Kadow
Photog. Atelier
Beuel, Kreuzstraße 2.

In reiner
Apfelwein 1903er

ohne Zusatz von Spirit, jahrelang
halbtrocken, a. 100 Pf.
von 100 Mr. an 20 Pf.

Oster u. Wilhelms, Apfelwein-

fest drei Niederbreisig a. 10.

Gastlocher
Prometheus

und andere, wegen vorgerückter
Saison

höchster Rabatt.

Jos. Coutellier Nacht.

Krauelerstraße 48.

Wasche mit

Luhns
Giebtschönste Wäsche

Nurecht MIT ROTBAND

Cement-Betyl-

Einfridigung

für Hof u. Garten, sind mindestens
30% billiger, wie jede andere
Gartenmauer. Unverzüglich u.
feiner Reparatur unterworfen.

Nähers.

C. Kämpel
Maurermeister und Bauunter-
nehmer,

Bonn, Römerstraße 34.

Kopfläuse-Brot
vernichtet radical
Rademachers Goldgeist

Patentamt-ges. 1919 genehmigt.

Reinigt die Kopfhaut von Schuppen,

befindet den Haarwuchs, verhilft

Zum Parasiten-Widrig für Schulkind-

F. 50 Pf. in Apotheken u. Drogerien.

Sparherde
Das Neueste
u. Beste, geringste
Auswahl.

GARANTIE

für guten Zug u. Haltbarkeit.

Th. J. B. Jansen,

Bonn, Weizelgasse 47.

Greift nie die Hand an!
15 u. 25 Pf. Stück.

JTO
zum
Schneuern

Einmachtopfse

Keramik, Gläser, Kunst. Stein-
zonen, Glas- und Porzellans-
waren, billige Dekorations-
möbel.

Empfehl. Pet. Vieh, Brückstraße 2, Bonn.

1748.

Ein leichter

Ponywagen

abzugeben, Königstraße 8.

Als Rückheit verstellbarer
Zimmerfahrtuhl

billig zu verkaufen.

Nähers. in der Expedition.

Getragene Kleider
Militär-Sachen lauft zum
höchsten Preise.

Wolff Heymann,
22 Rheingasse 82.

Leinöl
ver Liter 50 Pf., bei mehr 45 Pf.
sowie sämtliche
Farben, Lacke
und
Pinseln
empfiehlt billig
Beethoven-Drogerie
Ludwig Breunig
Sofieferant,
Bonn, Münsterplatz 14,
Hansaplatz 77.

Edleichen, Renstraße 16,
Hansaplatz 18.

Holbutko

**Wassermotor-
Waschmaschine**

welche durch die
Wasserleitung
getrieben wird.

Wasserverbrauch
6–8 Pf. pro Stunde.

3 Jahre Garantie.

Ollendorff-Wilden,

Bonn,
Friedrichsplatz 7.

Herrleidende

Nervöse, Rheumatiker

„befragt Euren Arzt über“

Apotheker Kopp und Joseph's

Kohlensäure-Bäder“

Marke „Zeo“ mit Fichtennadelextrakt,

— Stahl, Soole etc. —

ohne Apparat in jeder Badewanne herstellbar, die von den
berühmtesten Ärzten als vorzüglich wirksam empfohlen
werden; die Wannen werden nicht im geringsten angegraben.

Verfahren D. R. P. 135418 — Ausführliche Prospekte gratis.

Sind an den betreff. Orten unsere Kohlensäure-Bäder nicht sofort erhältlich,
so wolle man sich, um Verzögerungen zu vermeiden, direkt an uns wenden.

Fabrik: Berlin W., Potsdamer Straße 122c.

Herzleidende

Nervöse, Rheumatiker
„befragt Euren Arzt über“

Apotheker Kopp und Joseph's

Kohlensäure-Bäder“

Marke „Zeo“ mit Fichtennadelextrakt,

— Stahl, Soole etc. —

ohne Apparat in jeder Badewanne herstellbar, die von den
berühmtesten Ärzten als vorzüglich wirksam empfohlen
werden; die Wannen werden nicht im geringsten angegraben.

Verfahren D. R. P. 135418 — Ausführliche Prospekte gratis.

Sind an den betreff. Orten unsere Kohlensäure-Bäder nicht sofort erhältlich,
so wolle man sich, um Verzögerungen zu vermeiden, direkt an uns wenden.

Fabrik: Berlin W., Potsdamer Straße 122c.

**Schwarzer
Dachshund**
entlaufen.

Wiederbringer erhält Belohn.

Erb. Proschmann, Weberstr. 56.

Etwa 3 Monate alte männliche

Wollspiege und 2 weibliche

Wollspiege, davon ein hörbares

Wollspiegel, je 3 Jahre alt, billig

zu verkaufen.

Bonni, Unterstraße 18.

Schwarzer Hund

acht Wochen alt, zu verkaufen,

Bonni, Römerstraße 94.

Braune Oldenburger

Stute

7jährig, 1.80 hoch, mit guten

Beinen, außerfällig, ein und

zwei weißliche

Wollspiege, davon ein hörbares

Wollspiegel, je 3 Jahre alt, billig

zu verkaufen.

Wohl, in der Exped.

Schottischer

Schäferhund

schönster Beaglehund, Stamm-

baum verdeckt zu verkaufen.

Ang. Schröder, Wachsbielecke 5.

Polizei- und Wachtmeister

deutscher Schäferhund, 8 Monate

alt, reine Rasse, billig zu ver-

kaufen. Beuel, Wilhelmstraße 49.

Starke weibliche

Ziehhund

mittelschwer, sehr billig zu ver-

kaufen. Erneutstr. 18.

Drei Monat alter, sehr schöner

schottischer Schäferhund

billig zu verkaufen. Bonn,

Zollstraße, Kreis

Haus-Verkauf in Beuel.

Am Montag den 24. Juli 1905,
des nachmittags um 4 Uhr,
werde ich in Beuel
in dem Gasthause des Herrn Theo-
dor Harzheim

auf Anstehen der Erben und Rechtsnachfolger des verstorbenen Grubendirektors Herrn Gustav Heinrich

das zu Beuel in der Wilhelmstraße gelegene, mit Nummer 152 bezeichnete Wohnhaus mit Hofraum, Hausräumen u. Nebenbau, groß 9 Ar 07 Quadratmeter

öffentlicht unter günstigen Bedingungen versteigern.

Das Grundstück eignet sich als Egrundstück wegen seiner Lage in nächster Nähe des Bahnhofs, der Staats- und Straßenbahn und an dem Schnittpunkt der verkehrreichen Wilhelmstraße, mit der Bahnhofstraße zu jedem Geschäftsbetriebe, insbesondere auch zur Anlage eines Warenhauses.

Bonn. Der Königliche Notar:
Schorn, Justizrat.

Immobilien-Verkauf zu Bonn-Poppelsdorf.

Am Montag den 17. Juli 1905, des nachmittags um 4 Uhr, zu Poppelsdorf in der Wirtschaft Steinhauer, Clemens-Auguststraße Nr. 81

lassen die Kinder und Erben der zu Poppelsdorf verstorbenen Frau Witwe Johann Töller, Katharina geb. Plenz, die zu deren Nachlass gehörigen Immobilien durch den Unterzeichneten unter günstigen Zahlungsbedingungen meistbietend verkaufen, nämlich:

1. das zu Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße Nr. 92 gelegene Wohnhaus, in welchem seit vielen Jahren ein Spezereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben worden ist,
2. einen daselbst hinter der evang. Schule gelegenen, 6 Ar 37 Quadratmeter großen Garten, und
3. drei in der Gemeinde Zippendorf, im Müllenberg, gelegene Ackerparzellen in der Größe von 20,83 Ar 5,63 Ar und 17,29 Ar.

Bonn. Der Königliche Notar,
Schorn, Justizrat.

Immobilien- Versteigerung zu Roisdorf.

Am Mittwoch den 12. Juli 1905, nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Wirtes Conrad Müller zu Roisdorf,

lässt der Ackerer Mathias Kuhl zu Roisdorf

1. sein zu Roisdorf, Bonnerstraße Nr. 207 e gelegenes Wohnhaus samt Stall, Schuppen, Hofraum und Hausräumen, mit einer Gesamtfläche von 19,98 Ar,

2. seine in den Gemeinden Roisdorf und Alster gelegenen Grundstücke, bestehend aus Acker- und Holzungsparzellen

durch den unterzeichneten Notar unter günstigen Bedingungen öffentlich meistbietend versteigern.

Bonn. Der Königliche Notar:
F. J. Bollenbeck,
Justizrat.

Bonner Privatbank

Aet. Ges.

Annahme von Spareinlagen und Verzinsung derselben vom Tage der Einlage bis zum Tage der Rückzahlung. Zinsfuß je nach Kündigungskrisis.

Bemerkung von dieses- und feuerfesteren Schrankfächern (Safes) unter Mietvertrag durch den Mieter, je nach der Größe von Ar 10 für Jahr an.

Disconterierung von Geldschwörchen, Scheckverkehr. Eröffnung laufender Rechnungen, Creditbriefe auf In- und Ausland.

An- und Verkauf von Wertpapieren zu billigen Bedingungen, sowie Ausführung aller in das Bankfach eingeschlagenden Geschäfte.

5 Nahrungsmittel-Patente! Export-Artikel!

Konkurrenzlos, hochrentabel! Kalkulation 25% Fabrikations-

Rechte-Anleihe, zu verlängern. Kapital oder Beteiligung?

Offerten unter Z. 5. an die Expedition.

Rheinische Disconto-Gesellschaft Bonn

Münsterplatz 1 a u. b.

Depositenkasse in Godesberg, Hauptstrasse 30.

Volleingezahltes Aktien-Kapital 44000000 Mk. Reserven 8800000 Mk.

Eröffnung von laufenden Rechnungen. Scheck-Verkehr franko Provision.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Ausführung von Aufträgen an allen Börsen des In- und Auslandes.
Erlösung sämtlicher Zins- und Dividendenscheine.

Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung.

Ausschreibung von Kreditbriefen auf das In- und Ausland.

Stahlkammern

mit Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter.

Steinmechanen

gesucht, die mit bela. Granit-
arbeiten vertraut sind.
Grableinengeschäft

Schleifenbaum, Beuel.

Schrottschläger u.

Brecher

finden stets u. dauernd Arbeit im Steinbruch "Finkenberg", Lünperich.
H. Bürges, G. m. b. H.

Ged. Kavallerist

wünscht Stellung bis zum 1. Okt.

als Diener oder Kutscher.

Erfahrener selbstständiger

Buchhalter und

Korrespondent

mit Bilanzabschlüssen, Reklame-

und Klageverfahren vertraut, 30

Jahre alt, sucht Beschäftigung

auf halbe Zeite. G. f. O. b. u.

B. R. 3. an die Expedition.

Kräftiger

Lehrling

bei freier Station für Klempner und

Installation

gesucht. Wilhelm van Dorp.

Jugendliche

Arbeiter und Arbeiterinnen

sofort gesucht, ebenfalls

Pfefferküchler- und

Konditor- Gehälften,

Laborant.

Alwill Haussels,

Hofflieferant,

Königswinter a. Rh.,

Wilhelmstraße 37.

Unterherrnalter älterer

Diener

nach Stadt in Westfalen gesucht

für Bedienung eines alten Herren

und fürs Haus. Langl. bestre

Bewilligung erforderl. Meldungen

nach Oberassel bei Bonn,

Bahnhofstraße 27.

Stellungsgesuch.

Sucht für meinen Sohn, 16

Jahre alt, vom Lande, Stellung

als Held, Weinberg ob. Garten-

arbeiter. Berücksichtigt ist in diesen

Arbeiten gut angebrückt.

Wo, lag die Expedition.

Sucht für mein Koloni-

al- u. Materialwaren-

Geschäft einen

zuverlässigen

Haush-

burschen.

J. B. Freesmann,

Godesberg.

Inverl. Moschinisten

und Einleger

welche schon an Dampf-Drech-

maschinen tätig gewesen werden

gesucht.

Jos. Strang, Straßfeld.

Padengehülse

welcher seine Lehrzeit in Koloni-

waren-Gehülse verstanden, v.

sofort gesucht.

Sternstraße 50. 1

Junger

Bäckergeselle

gesucht. Godesberg, Rheinstraße 2.

Täglich zuverlässige

Fuhrleute

gesucht. Johann Arenz,

Godesberg, Brückenstraße 15.

Schuhmacherlehrling

von erdenfleischen Eltern gesucht.

Krefeld, Burgstraße 11.

Für Vogelhaus Arbeiter-

Füchse Verwalter gesucht, deftig

frisch. Ben. Beamter bevorzugt.

Offerten sub S. F. 40. an die

Expedition.

Schuhmacher

für alle vorkommenden Arbeiten

von einer hiesigen Schuhbahn-

lung sofort gesucht.

Off. u. D. O. W. 5. an d. Exp.

Ein Steinmeß

der auf Granit und Sandstein

arbeiten kann, gesucht von

Jean Ged. Hennef-Sieg.

Der Spar- u. Kreditverein Godesberg

c. G. m. b. H.

Hauptstraße 35a

vergibt Spareinlagen in jeder Höhe je nach Rücksicht

bis zu 4% p. a.

Auf Check-Conten vergütet wir 3% franko Provision.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Disconterierung von Wechseln.

Mehrere tägliche

2. Arbeiterinnen

bei hohem Gehalt und Jahresstelle sofort gesucht.

Geschw. Meyer,

Bonngasse 6.

Grundstück-

und Hausversteigerung

zu Gelsdorf.

Am Dienstag den 11. Juli 1905,
nachmittags 2 Uhr

lassen die Erben des zu Gelsdorf verstorbenen Landwirtes Wilhelm Hubert Sommer

in der Wirtschaft von Heiser daselbst

die sämtlichen, zum Nach-
laß gehörigen, in den Ge-
meinden Altendorf und
Gelsdorf gelegenen Grund-
stücke, sowie das zu Gels-
dorf an der Hauptstraße
gelegene Wohnhaus

öffentlicht unter günstigen Zahlungsbedingungen
versteigern.

Das Haus liegt an dem Schnittpunkt der beiden Hauptstraßen von Gelsdorf und eignet sich infolge seiner günstigen Lage sowohl zum Betrieb jedes Geschäftes, insbesondere Bäckerei und Metzgerei als auch zur Errichtung einer Schmiede- oder Stellmacherverfertigung.

Ahrweiler, den 3. Juli 1905.

Der Königliche Notar:
Bremus.

Frucht-Verkauf in Dünstecken.

Freitag den 14. Juli er., nachmittags
2 Uhr,

in der Wirtschaft Habbig lässt Herr Gott-
fried Lieberz, Rentner in Oberdrees,

ca. 42 Morgen Roggen, Weizen
und Hafer, bei Dünstecken, Miel,
Ollheim u. Heimerzheim gelegen,
öffentlicht versteigern.

Die Frucht ist gegen Hagel versichert,
mit Strohwiesen bezeichnet und

Des grossen Andranges wegen

ist eine Neuordnung und Complettierung der Läger unerlässlich!!!

Morgen Montag früh bleibt unser Geschäft der Vorbereitung wegen bis 10 Uhr vormittags geschlossen; der Sommerausverkauf wird sodann fortgesetzt.

Wiederverkäufer vom Kauf ausgeschlossen.

Preise nur solange Vorräte reichen.

Eine grosse Masse etwas ungänglicher, aber durchaus guter Waren gelangen von morgen ab zu exceptionellen Preisen in den Verkauf.

Des zu erwartenden grossen Andranges wegen ist es im Interesse jedes Einzelnen geboten, die Einkäufe möglichst frühzeitig zu erledigen.

Massen-Auslage im ganzen Hause!

Weisse Damenhemden und Hosen, Jacken-Frisier-Mäntel, Mädchen-Hemden und -Hosen, die teilweise durch Dekoration etwas gelitten, liegen im ersten Stock zu **enorm billigen Preisen aus, 72, 90, 150, 225, 375 Pfennig** (die Preise sind deutlich mit Blaustift auf jedem einzelnen Stück vermerkt).

Beachtung!
Ein Posten ausrangierter vorzüglicher
Damen-Corsets
zur freien Wahl
90 Pf., 120 250
Ausgelagert im Parterre!!!

Mitteilung an alle praktischen Hausfrauen.

Der diesjährige Sommer-Ausverkauf wird sich durch den gänzlichen Verlauf der **grossen Schürzenlager** zu einem Ereignis gestalten.

Nebenstehend sollen nur einzelne Beispiele von dem genannt werden, was leicht einen Gesamtblick auf den Gesamt-Vorteil dieses Schürzen-Angebots gibt.

Es ist ratsam, am Montag früh 10 Uhr pünktlich zur Stelle zu sein.

Ein Posten wollener Kinderjäckchen soll geräumt werden, die Preise sind fast um die Hälfte ermäßigt, Stück 60 Pf., 68 Pf., jetzt 35 Pf., 45 Pf. (Dieses dürfte eine nie wiederkehrende Gelegenheit bedeuten.)

Weisse Wäschestoffe

Diese Qualitäten haben einen viel höheren Wert.

Stoff 1. Hemdentuch gute Ware	Meter 28 Pf.
" 2. Hemdentuch dünner und starkfälig	Meter 36 Pf.
" 3. Hemdentuch kräftige prima Qualität	Meter 40 Pf.
" 4. Hemdentuch kräftige prima Qualität	Meter 45 Pf.
Ein Posten	
Maccotuch weiche geschnüreide Ware, beson.	48 Pf.
Els. Reinforce Negligé-Damast Negligé-Körper	
Mtr. 55 Pf.	Mtr. 65 Pf.
	Mtr. 62, 75 Pf.

Drell-Tischtücher	150 cm lang
Jacquard-Tischtücher	165 cm lang
ca. 360 Stück	185 Pf.
pr. Jacquardfischtücher	regul. Preis 38 Pf., jetzt Stück 178 Pf.
Drell-Servietten	gefäumt, 60/60 = Dg. 2,75, 4,50
Jacquard-Servietten	gefäumt, 60/60 = Dg. 5,50
	Ein Posten einzelner Tischtücher unter Preis.

Tischwäsche.

Schürzen!

Kinderhängeschürzen	bunte seine Wäschestoffe
Kinderschulschürzen	schwere gute Stoffe, vollständig waschbar
Frauenhausschürzen	prima Siamosen
Träger-Schürzen	gute schwarze und farbige Stoffe
Zierschürzen	1,35, 1,70 Mtr.
	35, 68 Pf.

Auffallende Öfferte!
200 Paar keine **Strümpfe**
Reinwollene bunte **Nahtstrümpfe**
für Damen.
Normal-Herren-Socken.
Bunt-wollene **Gänderstrümpfe**.
Obige praktische Qualitäten werden mit **20% Rabatt** verkauft.

1. Etage! Auf drei grossen Tischen übersichtlich geordnet! 1. Etage!

3 Qual. Bett-Damast.

Qual. 1 Bett-Damast	130 cm breit
sonstiger Preis 1,20, wunderhöhe Muster Mtr.	85 Pf.
Qual. 2 Bett-Damast	130 cm
sonstiger Preis 1,35, weiche gebiegte Ware Mtr.	100 Pf.
Qual. 3 Bett-Damast	130 cm
sonstiger Preis 1,45, garantiert Maccoware Mtr.	15 Pf.

Bunte Baumwollwaren.

Schürzen-Siamosen, 120 cm breit,	Meter 46 Pfennig
Schürzen-Siamosen, bessere Ware	Meter 52 Pfennig
Schürzen-Siamosen, 140 cm breit	Meter 58 Pfennig
Stepp-Siamosen, 140 cm breit	Meter 90 Pfennig
Kleider-Siamosen	Meter 65, 88 Pfennig
Blumen-Biber, elegante Schotten	Meter 65 Pfennig
Hemd-Biber	Meter 45, 55 Pfennig
Bett-Kattune	Meter 38, 48 Pfennig
Bett-Siamosen	Meter 42, 55 Pfennig

3 Serien Handtücher

Serie 2

sonstiger Preis bis 50 Pf. 38 Pf. Ein Posten Gerstenkorntücher

zum Ausuchen Meter

sonst. Preis bis 60 Pf. 42 Pf.

darunter Taffet — Damast — Broches — Goulards Meter 95 Pf. — 1,50 — 2,25

Ein Gelegenheitsposten ausrangierter, aber sehr eleganter Hüschensachen, Stück 5,50, 7,50, 9,00 bis 35 Pf.

darunter sechs Felder bitten wir angelegerichtet zu prüfen, sie bilden einen erneuten Beweis unserer Leistungsfähigkeit.

Feld 1.

Wir verkaufen jetzt
Elegante Jackenkostüme
elegante Frauenfragen
Stück 12,75
sonst bis 40 M.

Serie 1
für Stuben und Küche zum Ausuchen Meter 28 Pf.

Ein Posten Drell-Handtücher

zum Ausuchen Meter

Seiden-Räumung im Parterre auf Extra-Tischen

Ein Gelegenheitsposten ausrangierter, aber sehr eleganter Hüschensachen, Stück 5,50, 7,50, 9,00 bis 35 Pf.

Radierende sechs Felder bitten wir angelegerichtet zu prüfen, sie bilden einen erneuten Beweis unserer Leistungsfähigkeit.

Feld 2.

Wir verkaufen jetzt
Kostümkleider

Eleg. Regenmantel

Stück 5,95
sonst bis 25.—

Feld 3.

Wir verkaufen jetzt
Sommer-Unterkröse

Biber-Blumen

Kinder-Waldbekleid.

Stück 95 Pf.
sonst bis 2,50.

Feld 4.

Wir verkaufen jetzt
Battist-Blumen

Sommer-Unterkröse

Monsteline-Blumen

Blumen-Kostümreste

Stück 2,92
sonst bis 6,00.

Feld 5.

Wir verkaufen jetzt
alle vorzüglichen Original-

Modelle der leichten Saison,

darunter ganz schwere, teure

Konfektion zu enorm billigen Räumungspreisen,

bis zu 50% Rabatt.

Feld 6.

Wir verkaufen jetzt
sämtliche Woll- und Seiden-

Blumen

für 4,50, 8,50 M.

sonst bis 18,00.

Ca. 10,000 Meter Seiden-Bänder.

Dießes Angebot wird man allgemein als Auffällen erregend betrachten; die

werte Kundshaft wird im eigenen Interesse gebeten, mit den Einkäufen nicht zu ärgern!

Ombro-Taschentücher mit à jour Tressen, ca. 10 Cm. breit, Meter 48 Pf.

Rein seidene Taschentücher, ca. 10 Cm. breit, Meter 75 Pf.

Ombro Moiré antique, ca. 11 Cm. breit, Meter 95 Pf.

Rein seidene Chintzbander, ca. 10 Cm. breit, Meter 95 Pf.

Ombro Alpaca, ca. 10 Cm. breit, Meter 95 Pf.

Farbige Samtbander mit Atlasrücken

Meter 8, 12, 25, 40 Pf.

Ein Posten zurückgesetzter Teppiche

Erste Serie!

Zweite Serie!

Dritte Serie!

8,50

16,50

26,50

Ein Posten englischer Tüllgardinen sonst bis 7,00, jetzt 4,80 (2 Schals)

Reste!! (wie wiederkehrende Gelegenheit) Teppich-Reste

Größe 1 2 3 4 Meter, sonst bis 6 M. per Meter, jetzt 75 Pf. 1 M. 1,25 M.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

Lie hentige Nummer umfasst 12 Seiten**Aus Bonn.**

Bonn, 9. Juli.

(1) Se. Hoheit Fürst Wilhelm von Hohenzollern hat das Professorat über den Verein ehemaliger Hohenzollerischen Künstler am 4. Juli übernommen.

(2) Die Referendaratsprüfung in Köln hat gestern von vier Examinierten Herrn Hermann Schmidt-Köln bestanden.

(3) Die Liste der Rechtsanwälte ist eingefragt worden. Der Gerichtshof Dr. Oberbaum beim Oberlandesgericht in Köln.

(4) Grauenstium. An der Wiener Universität promoviert Frau Henriette Sieg mit einer Dissertation: "De fabularum Sophoclearum actis" zum Dr. phil. Ihr Hauptfach ist klassische Philologie.

(5) Blutvergiftung. Die vor einigen Tagen mitgeteilte

Blutvergiftung einer Lehrerstochter durch die Stadelsprigen einer Töchter erlitten an einer ähnlichen Vergiftung, die sich in dieser Gegend zugetragen hat. Ein junges 18-jähriges Mädchen vom Lande, die Tochter einer Butter- und Eierhändlerin auf einem Dorfe in der Nähe von Heimbach, verlor sich beim Frühstück auf dem Felde an einer trockenen Ditschlaube, indem eine Spalte davon in einen Finger drang. Die Wunde war ganz unbedeutend, sodass das Mädchen sich den blitzeähnlichen Fremdkörper mit einer Nadel herauszuziehen versuchte. Sei es nun, dass vielleicht die Nadel nicht rein gewesen sei, es sei doch das Gift an der Töpfel selbst gehascht, kurz, wenige Tage darauf schwere Finger und Hand in bedenklicher Weise an, sodass ein Finger abgenommen werden musste. Weitere ärztliche Hilfe brachte zwar die Entzündung, aber die Vergiftung muß sich wohl durch den ganzen Organismus verbreitet haben, denn seit jener Zeit ist das Mädchen stets krank und sie, und wiewohl ärztlicherseits alles aufgeboten wird, den Zustand zu verbessern, das Mädchen auch schon längere Zeit im Krankenhaus gelegen, so ist doch eine Besserung nicht eingetreten. In letzter Zeit traten an den Symptomen einer zweifellosen Blutvergiftung auch noch kampfähnliche Zustände, die den ohnedies elenden Zustand des unglücklichen Mädchens noch trauriger gestalten.

* Die Einweihung des 5. Deutschen Reichswaffenhauses in Niederrhein wird heute Sonntag durch die "Deutsche Reichsschule" vollzogen werden, die im Anschluß hieran an diesem Tage in Köln in das Fest des 25-jährigen Bestehens feiert. Diese eigenartige Gesellschaft von Waffenfreunden, die es sich zur Aufgabe macht, wader zu "fechten" für die deutschen Waffen, wurde im Jahre 1880 in Magdeburg, mit einem Anfangskapital von neun Mark begründet. Zehntausende im ganzen Deutschen Reich und in einem großen Teil des Auslandes ihre Mitglieder und Männer nach vielen Tausenden und kann auf ein Sammelergebnis von rund 1880000 Mark blicken und vier mutigkugel eingerichtet und in ihrem Bestande gesicherte Waffenfestungen in ihr eigenen nennen. Mehrere hundert bewaffnete Knaben und Mädchen genügten, ohne Unterschied des sexuellen Geschlechters, aber unter dessen vollster Beurtheilung, in diesen Amfalten Oddab und gliegend und gegen Geist und Körper gleichwertige, vernünftige Erziehung.

(1) Nachlänge zum 22. Rheinischen Bundeschicken. Das Verzeichnis des größeren Teiles der auf die Festseiche in Bonn fallenden Preise ist nun mehr fertiggestellt. Darauf verteilen sich die ersten zehn Sieger folgendermaßen:

1. Preis (52 Teiler) Ernst Söhlmann, Hannover, silberner Pokal, Ehrengabe des Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe.

2. Preis (68,8 Teiler) Heinrich Schumacher, Ruhrort, silberner Pokal des Herzogs von Anhalt.

3. Preis (68,4 Teiler) Carl Wolfhausen, Solingen, 8. Duibend silberne Bestecke der Stadt Bonn, Wert 300 Mark.

4. Preis (78,2 Teiler) Albert Hutmacher, Unterbach, Altbüchse des Herrn J. P. Reeb, Bonn, Wert 170 Mark.

5. Preis (75,1 Teiler) B. Genau, Kassel, geschnitzte Krücke der Möbelfabrik B. Steiner, Bonn, Wert 150 Mark.

6. Preis (80 Teiler) Ferdinand Flach, Koblenz, Bettelstossen mit 8 Duibend Bestecken, Ehrengabe der Bonner Bank für Handel und Gewerbe, Wert 185 Mark.

7. Preis (100,4 Teiler) Dr. Ouedenberg, Niederrhein, Brunsdorf, Ehrengabe der Neuwieder Schützengesellschaft, Wert 180 Mark.

8. Preis (105,1 Teiler) Aug. Fellenz, Cochem, Kaiserbcher des Herrn Poststallmeister Henrion, Bonn, Wert 120 Mark.

9. Preis (120,3 Teiler) Paul Geyer, Ulm a. Donau, silberner Pokal des Herrn Freiherrn von Schorlemmer, Wert 110 Mark.

10. Preis (121,1 Teiler) Ludwig Greber, Mayen, 100 Mark bar im Etui, Ehrengabe des Wirtschaftlichen Vereins der Bonner Bäder-Zinnung, Wert 108 Mark.

Das Verzeichnis der auf festliche "Protestor" ausgeschossenen zehn ersten Preise brachten wir bereits in der Nummer unseres Blattes vom 30. Juni.

Die Berechnung des Restes der auf die beiden festsechsen fallenden Preise (es sind im ganzen über 240) dürfte sich noch einige Zeit ziehen. Zur Erläuterung für die Verzögerung diene folgendes: Die Festseichen haben ein Jentum von 30 Centimeter Durchmesser, und zwar je nach Wunsch des Schützen, schwarz auf weißem oder weiß auf schwarzem Grund. Die Einlage für 8 Schuß beträgt 6 Mark. Die 8 Schuß müssen hintereinander abgegeben werden und gilt jeder Schuß in das Zentrum als Treffer, für die Preisverteilung kommt aber nur der günstigste der drei Schüsse in Betracht, und zwar wird er mittels eines mit peinlichster Präzision arbeitenden Apparates — der Teilemaschine — auf seine Entfernung vom Mittelpunkte des Zentrum berechnet. Für jeden Schuß wird selbstverständlich eine besondere Scheibe aufgezogen und zur Abgabe der Schüsse in Kontrolle genommen. Da gegen 350 Schüsse auf die Festseiche geschossen, und die Differenzen der einzelnen Schuß häufig weniger klein sind, so ist das Berechnen der Teile eine sehr unständige und mühevole Arbeit. Die Berechnung zum Schießen auf die Festseiche hat jeder Schütze, der den Aufnahmeverbindungen nachgekommen ist und mindestens 8 Mark auf den Punktschüssen verloren hat. Bei dem großen Ehrenabend-Sieg, der dem Bonner Bundeschicken zu Teil wurde, fallen für die 120 besten Schüßen auf der Scheibe schon wieder weitere Preise. Von den 6 Mark, welche auf die 8 Schuß eingezogen werden, geht aber nur die Hälfte zu Gunsten des festgebenden Vereins, die andere Hälfte wird zur Anschaffung weiterer Ehrenabende verwendet, sodass also wohl jeder Schütze, der in Bonn eine Festseiche besiegt hat, eine Erinnerung an das 22. Rheinische Bundeschicken erhalten wird.

Die Berechnung der Schuhergebnisse auf die Meisterscheiben, die Wehrmannscheibe und die Wildbahn ist schon in Angriff genommen. Bei diesen Scheiben handelt es sich um Geldgewinne, zu denen sich nur einige besonders bestimmte Ehrenabende gesellen.

• Nochmals die Wege im Baumshauer Wäldchen. Ein kleiner Kaufmann wurde im Oktober vor. J. in eine Polizeistrafe genommen, weil er einem der seitlich des Hauptweges im Baumshauer Wäldchen gelegenen Fußweg mit seinem Rad befahren hatte. Das Schöffengericht sprach den Kaufmann frei, weil es mit ihm der Ansicht war, daß es sich nicht um einen Privatweg im Sinne des Gesetzes handle. Die Strafsumme war jedoch anderthalb und erkannte auf eine Geldstrafe von 8 Mark. Nunmehr eine prinzipielle Entscheidung herbeizuführen, legte der Kaufmann Berufung beim Oberlandesgericht ein. In seiner Sitzung vom 27. Mai verneint dies die Sache an die Vorinstanz zurück, damit festgestellt werde, ob der Kaufmann bemüht rechtswidrig diesen Weg befahren habe. Dies mußte der Angestellte gestern an der Strafkammer angeben. Das Gericht kam daraufhin aber zu einer Besurteilung. In der Urteilsvergeitung wurde berücksichtigt, daß das Gericht der Überzeugung sei, daß es sich um einen geschlossenen Weg handelt, da eine Warnungsstange angebracht sei, nach welcher

alle Wege im Baumshauer Wäldchen mit Ausnahme des mittleren Fahrweges für Fahrzeuge jeder Art verboten seien. Wie bereits in der Freitagsnummer mitgeteilt, ist nunmehr auf Veranlassung des Vereins für Radfahrwege der nach der Hohenstaufenstraße zu liegende Fußweg im Baumshauer Wäldchen für Radfahrer freigegeben worden.

• Mit Knallpapieren hatten die Töchter eines Gärtners in der Elterstraße, sowie der Brautgäste eines der Mädchen und ein Sohn des Gärtners auf dem Hofe und in Gärten geschossen, und zwar aus einem Kindergewehr und einer alten Jagdwaffe. Ein Buchhalter, der in demselben Hause wohnt, fühlte sich durch die Schieberei belästigt und brachte die Schüsse zur Anzeige. Das Schöffengericht sprach die Angeklagten frei, worauf der Amtsrichter Würdigung einlegte. In der gestrigen Neuerlassung vor der Strafanwaltschaft bestritten die Vier, daß sich jemand durch das Schießen mit einfachen Knallpapieren bestimmt fühlen könnte; sie führten die Anzeige des Buchhalters auf einen Nachtmord zurück, weil diesem die Wohnung gefürchtet worden sei. Im Übrigen wollten sie gefangen haben, um die Kosten zu verschaffen, die an den Wiesenreihen großen Schaden angerichtet hätten. Der Buchhalter selbst ist der Ansicht, daß die Schüsse nur ihm und seiner Frau gegolten habe, um sie Peine zu ärgern. Die Strafammer erklärte in der Schieberei eine Belästigung der Nachbarschaft und bestrafte alle Vier mit einer Geldstrafe von 3 Mark. Außerdem haben die Angeklagten die Kosten beider Anzeigen zu bezahlen.

• Heute Weiden. Zwei Weidenbinder und eine Frau aus Gill bei Urbach wurden am Abend des 7. Januar von einem Gendarm dabei erwischt, als sie drei Baden Weiden, die sie aus dem Stromfistallischen Weidenbestand bei Niederkassel abgeschnitten hatten, auf Schießfacken und dergl. wegschaffen wollten. Der Beamte nahm den Dresen die gestohlenen Weiden ab und erstattete Anzeige. Nach Schätzung eines Sachverständigen hatten die Weiden einen Wert von 30 Mark. Das Schöffengericht zu Siegburg verurteilte die Angeklagten zu je 30 Mark, dem zehnfachen Wert der Weiden, außerdem zum Strafzettel der selben und ferner noch zu Freiheitsstrafen von 10 und 8 Tagen, weil sie nämlich schon wegen Vorstodie bestraft waren. Wegen der Höhe der Strafe legten die Angeklagten Berufung ein. Die Strafammer erklärte in ihrer gestrigen Sitzung die Geldstrafen um die Hälfte und erließ außerdem die Gefängnisstrafen, da die Bestrafungen der Angeklagten wegen Vorstodie nicht mehr als zehn Jahre zusätzlichen.

* Der Rheinische Verkehrsverein hielt am Freitag nachmittag 4 Uhr in der Städtischen Festhalle zu Koblenz seine erste Hauptversammlung ab, welche zahlreich besucht war. Der Geschäftsführer des Zentralbüros Koblenz, Deiters, eröffnete sodann den Jahresbericht. Da der Rheinische Verkehrsverein im Juni 1904 gegründet wurde und das Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr zusammenfällt, so ist aus der Zeit bis Ende Dezember 1904 lediglich über Organisationssachen zu berichten. Die erste Hälfte des laufenden Jahres schw. praktische Arbeit im Sinne der eigentlichen Ziele und Zwecke des Vereins. Der Anschluß der Touristenverbände an den Verein wird erstrebt. Die Jahresrechnung erhielt der Schatzmeister Gustav Seligmann. In 1904 betrugen die Einnahmen 4800 Mark, die Ausgaben 4807 Mark, der Bestand 87 Mark. Im laufenden Jahre sind schon etwa 24,000 Mark Einnahmen zu verzeichnen. Dem Schatzmeister wurde Entlastung erteilt. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung betraf die Beschlusssitzung über die Änderung des § 9 der Satzung, welche der Vorsitzende eingehend begründete. Die Versammlung genehmigte die vorgeschlagene Änderung der Satzungen und wählte auf Antrag des Vorsitzenden den bisherigen Vorstand wieder, sowie 24 Herren neu. Als nächstjähriger Tagungsort wurde Bonn gewählt. Die Herren Oberpräsident Rasse, die Regierungspräsidenten von Aachen, Koblenz, Köln, Düsseldorf, Trier und Wiesbaden, sowie Provinzialdirektor Gagern (Mainz) werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Schließlich wurde noch eine ganze Reihe von Büchern und Alben vorgebracht.

Von Nah und Fern.

* Schleswig, 6. Juli. Ein pfiffiger Landmann aus einem Dorfe bei Wöhrden hat mit großem Erfolg ein Radfahrmal gegen die schädlichen Kohlmaiden angewandt. Nachdem er bei einigen Pflanzen kleinere Mengen Petroleum ausgepumpt hatte, machte er die erfreuliche Mahnung, daß die Maden infolge dieser Flüssigkeit eingehen. Angeboren durch diesen Erfolg, fuhr der Landmann nach Heide und kaufte ein Fahrrad-Petroleum. Alles, was nun auf dem Hofe an Gießereien vorhanden war, wurde hervorgezogen und die große Kohlmaulfläche begossen. Der Erfolg war überraschend: alle Maden waren tot, aber auch alle Kohlplanten waren verschwunden. Auf dem Dachziegel war überreichlich: alle Maden waren tot, aber auch alle Kohlplanten waren verschwunden. Auf dem Dachziegel war überreichlich: alle Maden waren tot, aber auch alle Kohlplanten waren verschwunden.

* Neuwied 7. Juli. Schon vor einigen Jahren wurde beobachtigt, den Sitz der landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnsstätte für Deutschland (Raiffeisenische Organisation) von hier nach einer größeren Hansestadt zu verlegen, doch verzögerte sich der Plan immer wieder, bis er neuerdings greifbar geworden ist. Nachdem die Kosten zu überwinden waren, gelang die Verlegung des Projektes. Die Unterführung soll, wie heißt, etwa 100 Meter nördlich des jetzigen Nebenganges angelegt werden.

* Neuwied, 8. Juli. Die Gascomission des Gemeinderates trat heute zusammen, um den Vertrag mit der Sieg-Rheinischen Hütte bezüglich des Baues der Gasanstalt abzuschließen. Werner sah die Kommission beauftragt über die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes, sowie Ausbauung des Gasbehälters.

* Neuwied, 8. Juli. Die Bewohner der Matenstraße haben bei der Gemeindebehörde Antrag auf Kanalisation ihrer Straße gestellt und dabei gelogen gemacht, daß sich bei der gegenwärtigen Ausführung der Anlage die Kosten erheblich verbreitern.

* Neuwied 7. Juli. Schon vor einigen Jahren wurde beobachtigt, den Sitz der landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnsstätte für Deutschland (Raiffeisenische Organisation) von hier nach einer größeren Hansestadt zu verlegen, doch verzögerte sich der Plan immer wieder, bis er neuerdings greifbar geworden ist. Nachdem die Kosten zu überwinden waren, gelang die Verlegung des Projektes. Die Unterführung soll, wie heißt, etwa 100 Meter nördlich des jetzigen Nebenganges angelegt werden.

* Koblenz, 8. Juli. Von einem sonderbaren Mißgeschick wurde die Frau eines ausländischen Touristen auf einer Rheinfahrt betroffen. Bei Capellen entglitt ihr eine kleine Tasche mit Schmuckstücken im Wert von über 10,000 Mark und fiel in den Rhein. Obwohl der Schmied dem Kapitän des Schiffes eine Belohnung von 1000 Mark anbot, wenn er anholte, um die noch sichtbare Tasche aufzufischen, fuhr das Schiff weiter und die Werftküste versanken. Auf die Auffindung der Tasche mit Inhalt ist eine Belohnung von 500 Mark ausgestellt.

* Koblenz, 7. Juli. Eine elegant gekleidete junge Dame von etwa 20 Jahren versuchte sich in leichter Nacht in den Rhein zu stürzen. Ein Hafenwärter konnte die Lebensmilde noch im letzten Augenblick ergreifen und der Polizei übergeben. Es war ein Mädchen aus Bremen, welches die unselige Tat aus ungünstiger Liebe begehen wollte.

* Dortmund, 8. Juli. Am nächsten Dienstag beginnt der Prozeß gegen den Oberstaatsanwalt. D. Höller wegen Beleidigung der Militärjustiz. Der Prozeß nimmt voraussichtlich 3-4 Tage in Anspruch. Etwa 30 Zeugen sind gezwungen und befinden sich darunter eine größere Anzahl Generalen und hoher Militärrichter, u. a. die Generale von Bonnendorff, von Cömmerer, von Lindequist, von Oppen, von Davidson, von Böhndorf, Hindenburg, Keim, Generalauditor v. Landwehr, Hauptmann Schmalz u. a. m. Die Beleidigung des Angeklagten hat der Darmstädter Rechtsanwalt Kohn übernommen.

* Aachen, 8. Juli. Aus dem Burmbach wurde in der Nähe der Schleuse der ehemalige Fabrikant und ehemalige Schachtmutter Josef Kessel von hier als Leiche gezogen.

* Aachen, 8. Juli. Am nächsten Dienstag beginnt der Prozeß gegen den Oberstaatsanwalt. D. Höller wegen Beleidigung der Militärjustiz. Der Prozeß nimmt voraussichtlich 3-4 Tage in Anspruch. Etwa 30 Zeugen sind gezwungen und befinden sich darunter eine größere Anzahl Generalen und hoher Militärrichter, u. a. die Generale von Bonnendorff, von Cömmerer, von Lindequist, von Oppen, von Davidson, von Böhndorf, Hindenburg, Keim, Generalauditor v. Landwehr, Hauptmann Schmalz u. a. m. Die Beleidigung des Angeklagten hat der Darmstädter Rechtsanwalt Kohn übernommen.

* London, 8. Juli. Aus dem Burmbach wurde in der Nähe der Schleuse der ehemalige Fabrikant und ehemalige Schachtmutter Josef Kessel von hier als Leiche gezogen. Nach Annahme des Bürgermeisteramtes in Laufersberg ist Kessel ins Wasser geworfen worden. Die Leiche wird nämlich mehrere Schlagwunden am Kopf und eine Sichtwunde an der Schulter aufweisen. Andererseits ist nicht ganz von der Hand zu weisen, daß Kessel ins Wasser gefallen ist und die Verlegerungen durch Aufschlagen auf das eiserne Schleusengitter entstanden sind.

• Berlin, 8. Juli. Den taktischen Bemühungen der Feuerwehr ist es gelungen, jede weitere Ausdehnung des Brandes auf die benachbarten Häuser zu verhindern, was nur dadurch möglich wurde, daß sich der Wind sehr bald legte. Die über Danzig und seine Umgebung niedergehenden Gewitter waren von solcher Stärke, daß der Blitz binnen kurzen zwölftmal zündete.

* Berlin, 5. Juli. Aufgrund der gestrigen Höhe schmelzen die Gletscher der Alpen bedeutend. Der Inn ist in den letzten Tagen sehr gestiegen, in Wallberg steht bereits die Bergbrücke unter Wasser.

* Innsbruck, 6. Juli. Aus verschiedenen Tälern treffen Nachrichten über schwere Schäden ein, die gestern Gewitter, Sturm und Hagel geschlagen haben, angerichtet haben. Es wurden Häuser abgedeckt, Waldhäuser und Mühlen verbrannt und Personen und Haustiere durch den Blitz getötet. Im Schmiental ging ein großer Wuhbruch vom Hoch ab, der vielen Schäden verursachte; Häuser standen an die Tücher im Gerüste. Gleichzeitig werden drei Todesfälle durch Blitzschlag gemeldet.

* Nancy, 7. Juli. Eine ganze Woche herauf hat die Policei die Schäden ein, die gestern Gewitter, Sturm und Hagel geschlagen haben, angerichtet haben. Es wurden Häuser abgedeckt, Waldhäuser und Mühlen verbrannt und Personen und Haustiere durch den Blitz getötet. Der Vater der Familie starb vor einigen Wochen. Als die Polizei kam, um zwei Söhne wegen Bruches der Hölle zu verhaften, erlaubte sie ihnen, ein kurzes Geblieben zu dem Grab des Vaters zu sprechen. Die Söhne benahmen aber diese gute Gelegenheit zur Flucht. Kurz darauf wurden zwei Töchter im Alter von 16 und 20 Jahren verhaftet, weil sie in Männertracht in ein Haus in Nancy eingedrungen waren. Die Polizei war benachrichtigt worden, daß sie sämtliche Schäden verursacht hatten. Die Polizei erläuterte, daß sie befreit und danach wieder eine polizeiliche Wache besetzten. Die Töchter erklärten, daß sie keine Gewalt gegen die Polizei ausüben würden, und wurden freigelassen.

* Paris, 8. Juli. Das Gaulois schreibt zu dem Medevorbot gegen Jaurès: Wir wissen aus unmittelbarer Quelle, daß Jaurès von der Berliner Note im letzten Augenblick unterrichtet wurde. Am Donnerstag gegen 6 Uhr abends hatte Fürst Radolfo mit Herrn Montier eine Unterredung, in der er ihm von der Note des Fürsten Bölow Kenntnis gab und mitteilte, daß er den Auftrag habe, sie gegen Jaurès persönlich zu überbringen. Um 8 Uhr begab sich ein Sekretär der deutschen Botschaft in die Wohnung des sozialistischen Führers und traf ihn beim Baden seiner Stoffer. Die Unterredung war sehr herzig und dauerte eine halbe Stunde. Jaurès erklärte sich sehr bestreit durch die böse Note, in die der Reichsminister das Medevorbot verbot. Jaurès will wissen, Fürst Radolfo sei persönlich bei Jaurès gewesen. In der Humanité teilte Herr Jaurès mit, er werde morgen früh die Note in Berlin bringen, welche die Polizei verboten werden, und daher lege er Jaurès höflich bitten, seinen Berliner Besuch aufzugeben.

* Paris, 8. Juli. Der Gaulois schreibt zu dem Medevorbot gegen Jaurès: Wir wissen aus unmittelbarer Quelle, daß Jaurès von der Berliner Note im letzten Augenblick unterrichtet wurde. Am Donnerstag gegen 6 Uhr abends hatte Fürst Radolfo mit Herrn Montier eine Unterredung, in der er ihm von der Note des Fürsten Bölow Kenntnis gab und mitteilte, daß er den Auftrag habe, sie gegen Jaurès persönlich zu überbringen. Um 8 Uhr begab sich ein Sekretär der deutschen Botschaft in die Wohnung des sozialistischen Führers und traf ihn beim Baden seiner Stoffer. Die Unterredung war sehr herzig und dauerte eine halbe Stunde. Jaurès erklärte sich sehr bestreit durch die böse Note, in die der Reichsminister das Medevorbot verbot. Jaurès will wissen, Fürst Radolfo sei persönlich bei Jaurès gewesen. In der Humanité teilte Herr Jaurès mit, er werde morgen früh die Note in Berlin bringen, welche die Polizei verboten werden, und daher lege er Jaurès höflich bitten, seinen Berliner Besuch aufzugeben.

* Charbin,

Köln-Bonner Kreisbahnen.

Absahrt der Züge nach dem Vorgebirge ab
Bonn 8¹⁰, 10³⁰, 11³⁰, 12³⁰, 1³⁰, 2³⁰ (Wertags nur bis Bornheim), 8¹⁰, 4³⁰, 5⁴⁵, 6³⁰ (Wertags nur bis Alster), 7³⁰, 8¹⁰, 9³⁰ (auch Mittwoch).

Rückfahrt der Züge nachmitt. nach Bonn ab

Alster 4⁵⁷, 6⁰¹, 6⁰⁵, 7¹⁰, 9⁰⁰, 10⁰⁷.

Bornheim 4⁵⁵, 5⁵³, 7⁰⁰, 8¹⁵, 10⁰⁴.

Merten 4⁵⁵, 5⁵³, 7⁰⁰, 8¹⁵, 10⁰⁷.

Züge mit * verkehren nur Sonntags.

Die fettgedruckten Ziffern bezeichnen die Fahrzeiten von 6 Uhr abends bis 6 Uhr morgens.

Ausführlicher Fahrplan in allen Fahrplanbüchern.

Auskunft über Fahrten von Vereinen, Schulen u. s. w. Köln, Sallering 17. N. 3388.

Immobilien-Verkauf zu Duisdorf.

Am Mittwoch den 12. Juli 1905, nachmittags 2 Uhr,

lassen die Erben des zu Medinghoven bei Duisdorf verlebten Gutspächters u. Landwirten Herrn Peter Röleß

in dem Wirtschaftslokale der Frau Witwe Kleefisch zu Duisdorf,

ihre sämtlichen, in den Gemeinden Duisdorf, Lengsdorf, Witterschlick und Lessenich gelegenen Ackerländereien und Holzungen

öffentlicht unter günstigen Zahlungsbedingungen verkaufen.

Bonn. Der Königliche Notar: Rud. Meyer, Justizrat.

Verding.

Die Ausführung des Nathans-Nebbaues in Duisdorf nebst Materiallieferung soll im Wege der öffentlichen Submission an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen im Büro des Herrn Baumeisters Küppel in Bonn, Rosenstraße Nr. 24, während der üblichen Geschäftsstunden zur gefälligen Einsicht auf und können Angebotsformulare gegen Erstattung der Anfertigungskosten dafür selbst in Empfang genommen werden.

Gefällige Angebote sind bis spätestens Donnerstag den 20. Juli er. portofrei an den Unterzeichneten einzureichen.

Duisdorf, den 5. Juli 1905.
Der c. Bürgermeister,
Haus.

Mobiliar-Verkauf.

Am Donnerstag den 13. Juli 1905, morgens 9 Uhr, werden in dem Wohnhause Dorotheenstraße Nr. 55 hier, sehr gut erhaltenes Mobiliar-Gegenstände, als:

komplette Betten, Wasch- und Nachtkommoden, Kleiderschränke, Sofas, Tische, Stühle, Schreibtische, Teppiche, Füll- und Mantelösen, Glas und Porzellan &c. &c.

öffentlicht meistbietend gegen gleichbare Zahlung versteigert.

Bonn, den 8. Juli 1905.

Bw. v. Laufenberg,
Colmantstraße 3.

Die Besichtigung kann vor dem Verkauf geschehen.

Land-Verpachtung in Gießendorf.

Freitag den 14. Juli, nachmittags 5^{1/2} Uhr lassen die Gebrüder Steinheimer wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft

ihre sämtlichen Acker- sowie ein Teil ihrer Gartenparzellen, gelegen in den Gemeinden

Gießendorf, Döckendorf und Lessenich durch den Unterzeichneten bei dem Gastwirt Wintercheidt auf längere Jahre unter günstigen Bedingungen öffentlich verpachtet.

Döckendorf, den 9. Juli 1905.

Christians, vereid. Taxator.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionen, Güter, Mühlen, Biegelen, Brauereien, Hotels, Saithöfe &c.

beschäftigt und verlässt nicht das Filial-Bureau von

Albert Müller, Köln a. Rh., Neumarkt 18 I.

Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles, deutsches, verbreitetes Unternehmen dieser Art! Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuchs und Rückfragen kostenfrei!

Routinierter

Detailreisender

welcher möglichst in der weiteren Umgebung (Sieg, Westerwald, Eifel), bekannt sein soll, von leistungsfähigen Händen der Manufaktur-, Tuch- und Möbelbranche, teilweise eingeführt, zu sofortigem Eintritt geführt. Ref. w. nur auf 1. Kraft mit besten Empfehlungen. Off. mit Gehaltsanträumen, Angabe über bisherige Erfolge. Ref. v. B. 200. an die Expedition des G.-A. Gebrauchsfertig und in wenigen Minuten herstellbar sind

MAGGI'S Suppen-Schutzmarke zu
Suppen Kreuz-Stern in Würfel 10

für 2 gute Teller vorzüglicher Suppe. Ohne weitere Zutat, nur mit Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen von

Theod. Wepking Nachf., Jhn. Jakob G. Schmidt, Kölner Chaussee 24.

2 Zimmer zu vermieten.

Theaterstraße 14. zu vermieten.

2. Etage zu vermieten.

Theaterstraße 9. zu vermieten.

Für die Hochsommmer-Saison

empföhle in reicher Auswahl

Blousen

Seide, Leinen, Zephyr,

Leinen-Kleider, Leinen-Paletots etc.

Einen Teil zurückgesetzter Blousen weit unter Preis.

Winand Schmitz

Poststrasse 7.

Habe mich in Mehlem als

Hebamme niedergelassen.

St. Dreien,
Medenheimerstraße 51.
Halte mich für Viehleid und
Umgegend bestens empfohlen.

Wohne jetzt

Brüdergasse 11.

Wilh. Jablonsky,
Glasermüster.

Diskrete

Leihhausvermittlung

Gudenauerstraße 1, 2. Etage.

Aufforderung.

Die verfall. Scheine von Monat
Juni sind abzügl. Frau Theod.
Heber, Handwerker, Kreuz 8.3.

Warnung!

Bei Kauf eines biesigen oder
auswärtsigen Geschäfts, Grund-
stückes, Gewerbebetriebes jed-
weder Art oder bei Beteiligung
kan man nie genügend vorsichtig
sein. Strenge reelle Angebote
finden Sie in meiner reichhaltigen
Offerentliste, die bei Angabe Ihrer
Wünsche kostenfrei zuseinde. Bin
kein Agent, nehmen von keiner
Seite Provision.

E.Kommen

Köln a. Rh.
Kreuzgasse 8.1.

Darlehen

Offiziere, befreite Beamte u.
Lehrer gegen angemessene Zinsen.
Bedingungen gegen
50 Pf. in Briefmarken.

Akk., Darlehns- u. Disk.-Kasse
Al. vom Grafen, Köln.

Vollständige Adresse erforderlich.

Teilhaberschaft

Geschäfts- u. Grund-
stücke-Verkäufe

vermittelt

solid u. verschwiegen, die Fa.

Fischer & Kuhnert

Leipzig 4.

Breslau Hannover München

Geld-Darlehn 6% ohne unnt.

Borussia, Schneeweiß, Berlin

Qualitätsstraße 28. Rückporto.

100 000 Mf.

(auch geteilt), 15, 10, 7 u. 6000

Mark Privatkapital, außerdem

Bank- und Kassenengelde auf

auf 1. Hypothek zu mäßigen

Zinsen zu vergeben durch

R. Riesbach,

Bonn, Moonstraße 37.

6, 8, 12,000 Mark

zu 1. u. 2. Hypothek auszuleihen.

Off. u. G. 289. an die Exped.

Geld-Darlehen gibt Selbst-
geber reellen Leuten. Ratene-
rückzahlung. Rohlmann, Berlin

7, Pragerstraße 29. Rück-

Dorliche Selbst. leicht reellen

Leuten bis M. 500. Gou-
Bedingung. Rateneck, Schle-
sog, Berlin 131. Rosenthaler-
str. 11/12. Bielle Dankfur. Rück-

100 000 Mf.

(auch geteilt), 15, 10, 7 u. 6000

Mark Privatkapital, außerdem

Bank- und Kassenengelde auf

auf 1. Hypothek zu mäßigen

Zinsen zu vergeben durch

R. Riesbach,

Bonn, Moonstraße 37.

6, 8, 12,000 Mark

zu 1. u. 2. Hypothek auszuleihen.

Off. u. G. 289. an die Exped.

Geld-Darlehen gibt Selbst-
geber reellen Leuten. Ratene-
rückzahlung. Rohlmann, Berlin

7, Pragerstraße 29. Rück-

Dorliche Selbst. leicht reellen

Leuten bis M. 500. Gou-
Bedingung. Rateneck, Schle-
sog, Berlin 131. Rosenthaler-
str. 11/12. Bielle Dankfur. Rück-

100 000 Mf.

(auch geteilt), 15, 10, 7 u. 6000

Mark Privatkapital, außerdem

Bank- und Kassenengelde auf

auf 1. Hypothek zu mäßigen

Zinsen zu vergeben durch

R. Riesbach,

Bonn, Moonstraße 37.

6, 8, 12,000 Mark

zu 1. u. 2. Hypothek auszuleihen.

Off. u. G. 289. an die Exped.

Geld-Darlehen gibt Selbst-
geber reellen Leuten. Ratene-
rückzahlung. Rohlmann, Berlin

7, Pragerstraße 29. Rück-

Dorliche Selbst. leicht reellen

Leuten bis M. 500. Gou-
Bedingung. Rateneck, Schle-
sog, Berlin 131. Rosenthaler-
str. 11/12. Bielle Dankfur. Rück-

100 000 Mf.

(auch geteilt), 15, 10, 7 u. 6000

Mark Privatkapital, außerdem

Bank- und Kassenengelde auf

auf 1. Hypothek zu mäßigen

Zinsen zu vergeben durch

R. Riesbach,

Bonn, Moonstraße 37.

6, 8, 12,000 Mark